

Handelsmann und Bergbauingenieur Carl Richard Fleming in
Cainsdorf für die von ihm bewirkte Errettung eines neunzehnjährigen
Knaben vom Tode des Ertrinkens die silberne Lebensrettungs-
medaille verliehen worden.

Der Bräutigam N. G. W. hat für die Rettung
eines Knaben vom Ertrinken durch die Königl. Kreisbauhau-
ptmannschaft erhalten.

Die kaiserliche Regierung hat ein gesetzliches Ver-
fahren gegen den Kontraktbruch landwirtschaftlicher
Arbeiter in Aussicht genommen. Die Bezirksämter sind zur
Unterbreitung geeigneter Vorschläge aufgefordert worden.

Bei der hier errichteten Prüfungsbehörde für Apotheker-
gehilfen wird die nächste Prüfung den 24. September beginnen.
Die Prüfungsarbeiten sind spätestens bis zum 15. September von
den betreffenden Lehrern bei der Königl. Kreisbauhau-
ptmannschaft einzureichen.

Auf der Linie Dresden—Chemnitz—Reichenbach i. R.
bringt der am 1. Oktober d. J. beginnende Winterfahrplan
verschiedene Änderungen sowohl in den Fernzügen, als auch in
den Vorzügen zwischen hier und Tharandt, von denen wir die
wichtigsten hier hervorheben wollen. Der jetzt Nachts 1 Uhr
19 Minuten hier von Reichenbach i. R.—Chemnitz eintreffende
Fernzug wird künftig nur noch in der auf einen Sonn- oder
Feiertag folgenden Nacht bis Dresden durchgeführt, in den übrigen
Nächten der Woche endet der Zug in Freiberg. In der un-
angelegentlich Richtung greift die gleiche Maßnahme bei dem Frühzug
ab Dresden Hauptbahnhof 4 Uhr 12 Min. nach Chemnitz ab.
Dieser Zug beginnt nur an den Tagen nach Sonn- und Feiertagen
hier in Dresden, an den anderen Tagen wird derselbe nur von
Freiberg aus geführt. Der Nachmittags um 3 Uhr von hier
abfahrende Reichenbacher Fernzug wird künftig auch in Stum-
mar—Grüna und Wilsdorf; diese Verkehrtstellen bedient
übrigens künftig der gegenwärtig Abends 10 Uhr 57 Min. hier
abfahrende Fernzug wieder, der dann erst 11 Uhr 14 Min. hier
anlangt und noch in Hainsberg, Teuben, Vorchappel und Blauen
hält. Von den Tharandter bezw. Freiburger Vozügen werden im
kommenden Winter eingezogen diezüge Vormittags 10 Uhr von
Dresden Hauptbahnhof nach Tharandt, Nachts 2 Uhr 15 Min.
von Tharandt nach Freiberg, Nachts 12 Uhr 30 Min. von hier
nach Tharandt, Nachmittags 5 Uhr 30 Min. von Freiberg nach
Dresden und Abends 10 Uhr 45 Min. von Tharandt nach Dres-
den. Der Abends 9 Uhr 45 Min. von Tharandt abfahrende und
hier 10 Uhr 21 Min. ankommende Fernzug wird künftig nur an
Sonn- und Feiertagen, der früh 1 Uhr 15 Min. von hier nach Tharandt
abfahrende Vozug um Frühherzug seiner Abfahrtszeit auf
1 Uhr 15 Min. daerum nur noch an Werktagen geführt. Der
Abends 6 Uhr 15 Min. von hier nach Hauptbahnhof nach Tharandt
abfahrende Fernzug wird ab 1. November nur noch an
Sonn- und Feiertagen — also nicht mehr an Sonn- und Feiertagen —
abgeführt werden. Für Tharandter u. s. w. dürfte die Neuordnung
willkommen sein, daß im Winterfahrplan an allen Sonn- und
Feiertagen Abends 11 Uhr 30 Min. ein Fernzug von hier
nach Tharandt abgeführt wird; selbstverständlich kommt der Abends
11 Uhr von hier abfahrende Tharandter Sonntagszug dann in
Begriff. An Sonn- und Feiertagen bleiben im Monat Oktober
noch diezüge Abends 7 Uhr 19 Min. von Hainsberg und 8 Uhr
37 Min. von Tharandt nach Dresden bestehen. Schließlich sei
noch darauf aufmerksam gemacht, daß die jetzt Vormittags um
11 Uhr und Abends 7 Uhr 30 Min. nach Tharandt abgehenden
Fernzüge ab 1. Oktober früher abgefertigt werden und zwar
von dem hiesigen Hauptbahnhofe früher um 20, letzterer um
10 Minuten.

Gestern Nachmittag trat in Dresden der 2. Kongreß
der Deutschen Krankenpfleger, Kassierer und Sanitäts-
gehilfen im feierlich geschmückten Saale des Restaurants „Zum
Deutschen Krug“ zu seinen Beratungen zusammen, denen am
Vormittag eine Sitzung des Central-Ausschusses des Bundes der
Deutschen Krankenpfleger u. s. w. vorausgegangen war, die sich mit
einer Reihe innerer Angelegenheiten des Bundes zu beschäftigen
hatte. Die Verhandlungen des Kongresses, zu denen sich etwa
50 Standsessen und Genossinnen bzw. Delegierte aus
allen Theilen des Reiches und aus den Kreisen der Dresdner
Kreize Herr Dr. med. Weingange eingeladen hatten, leitete
der Ehrenpräsident des Bundes Herr Dr. Paul Jacobson-
Berlin, der in seiner Eröffnungsrede die Teilnehmer herzlich
begrüßte und betonte, daß er darin, daß ihm als einem
Repräsentanten des ärztlichen Standes, das Präsidium des
Kongresses übertragen worden sei, das sowohl den Kranken-
pflegern, als auch den Ärzten und den Sanitern und der
gesammten Bevölkerung sehr nützliche Beiträge erbringe, sich
von der Seite der Kranken als der besten Vertreter der wissen-
schaftlichen Medizin und der Krankenbehandlung zu stellen, denn
nicht im Gegensatz zu den Ärzten, sondern gerade durch eine
dauernde Fühlung mit den Ärzten könnten die ärztlichen Hilfs-
personen als eine notwendige Ergänzung in der Krankenbehand-
lung das erreichen, was sie zu erreichen streben. Die Beiträge
des Bundes seien bisher von erheblichem Erfolge begleitet
gewesen und liegen die besten Hoffnungen für die Zukunft vor.
Schließlich theilte der Herr Redner mit, daß der Centralaus-
schuß zum Ausdruck der Anerkennung und des Dankes für das von
einer Reihe hervorragenden Ordnen zum Krankenpflege bisher geleistete
Ereignisse abgedankt habe an Ihre Majestät den Kaiser und
die Kaiserin, den König und die Königin von Sachsen, sowie an
Herrn Medizinalrath Professor Dr. v. Leiden-Berlin. Ihre Ma-
jestät die Königin Carola hatte auf das an sie gelangte Telegramm
bereits erwidert: „Ich danke dem 2. Deutschen Krankenpfleger-
Kongreß herzlich für seinen Gruß.“ Der Herr Redner
schloß mit dem Wunsch, daß die Verhandlungen des Kongresses
dann dienen möchten, die Sache der Standshebung der ärztlichen
Hilfspersonen zu fördern, und mit einem Hoch auf den Bund.
Namentlich der Dresdner Ortsvorsitzende bewillkommene Herr Paul
König, der Kongreß auf's Gerathewohl. Hieraus wurde in die
Sache eingetreten und zunächst eine größere Anzahl Begrüßungs-
und Glückwunschk-Telegramme verlesen, worauf die Begrüßung
vom Ehrenvorsitzenden des Kongresses Herrn Dr. Weingange-
Dresden, zum zweiten bezw. dritten Vorsitzenden die Herren Carl
Wolters-Berlin und Paul Wenzel-Dresden wählte. Dem zu-
nächst zum Vortrag gelangenden Referat des Bundes durch
den Kassierer Herrn Adam Band zu entnehmen, daß das Ge-
schäftsjahr 1899/1900 mit einem Vermögensbestande von 288 Mk.
abgeschlossen wurde dem Bundesvorsitzenden von der Ver-
sammlung Entlastung erteilt. Im weiteren Verlaufe der Sitzung
nahm der Kongreß die Berichte der Herren C. Wolters-Berlin, C.
Wenzel-Berlin, P. Wenzel-Dresden, J. Hübner-Berlin und N.
Benzlaff-Berlin über die Thätigkeit der Sectionen des Bundes
während des abgelaufenen Geschäftsjahres mit Dank entgegen.
Aus dem Bericht der Section Dresden sei hervorgehoben, daß dem
Dresdner Verein gegenwärtig 27 Mitglieder und zwar 16 männ-
liche und 11 weibliche angehören und daß es gelungen ist, Herrn
Graf Dr. med. Buch für die Sache des Vereins zu interessieren
und für das Wintersemester zu Vorträgen über Krankenpflege zu
gewinnen. Im Anschluß an das inzwischen eingeleitete An-
worttelegramm Sr. Majestät des Königs Albert, lautend: „Ich
danke dem 2. Deutschen Krankenpflegerkongreß herzlich für den mir
zugehenden freundlichen Gruß“ brachte der Herr Kassierer ein
mit Begleitung aufgenommenes Hoch auf ihre Majestät den
König und die Königin aus. Nach einer längeren Pause trat die
Verammlung in die Beratung über die Revision der Bundes-
statuten ein. — Heute Vormittag halb 10 Uhr leitet der Kongreß
seine Verhandlungen fort.

Die heftige Witterung äußert sich in ganz hervorragendem
Maße günstig auf den Reich der Elbbäder an. Besonders der
Bewohner des Reichs kommt dieser Umstand sehr noch recht
zu Statten, da auch bei ihnen während der heißen Ferien mancher
Ort ausgeblieben ist, der weithin von Dresden weite. Obwohl
das Elbwasser schon seit Wochen ziemlich hohe Wärmegrade hat,
ist jedoch in diesem Jahre eine Erhöhung zu Tage getreten, für
die zunächst noch die Erklärung fehlt. In früheren Jahren er-
reichte es sich an günstigen Tagen nicht selten, daß die Bäder-
gäste sich zu zahlreich einstellen, daß sie zu gewissen Stunden nur
abtheilungsweise in die Bäder eintreten durften. Hieron ist
dieses Jahr fast noch gar nichts zu hören gewesen, und namentlich
die hiesigen Elbbäder, die Abends gewis einen ganz außer-
gewöhnlichen Aufbruch haben müssen, sind nicht so besucht, wie
die Witterung dies schließen läßt. Bis zu einem gewissen Grade
sann man diese Thatsache wohl mit dem ständigen Vollzuge
zum Dämmen auf der Annenstraße in Verbindung bringen, wo
man für 10 Pa. ein Brausebad und dazu noch Handbad und
Teile erhält. Der Besuch dieses Bades ist zur Zeit allerdings
ein ganz bedeutender. Nicht zu leugnen ist aber auch, daß die Ge-
sundungen früherer Jahre eine gewisse Wirkung üben mögen, wo

Mancher erst nach langem Warten und dann auch noch nicht in
dem gewünschten Maße in den ersehnten Freibädern sein Bade-
bedürfnis befriedigen konnte. Dieser Umstand — denn für viele
Bädergäste bildet dies einen solchen — hat den hiesigen Bädern
seiner Zeit veranlaßt, für die Anstellung noch eines Freibades
belogen zu sein. Es sollte im Großen Wege in der Nähe
des Reichers Bades, und zwar an dem früheren Stions-
Anlageplan, dessen Ausführung, konnte aber, obwohl
schon seit Monaten zum Aufbau fertig und sonst in allem
betriebsfähig, bis zur Stunde noch nicht geöffnet werden, ist
vielmehr schon in seinem Winterquartier untergebracht worden.
Dem Vernehmen nach hat die kompetente Strombehörde bereits
sämtliche gelassene Bedenten von Neuem erhoben, so daß das Bad
weder dort noch an einer anderen Stelle aufgestellt werden dürfte.
So sehr die Interessen der Schiffahrt und sonstigen Verhältnisse
aberwiegend Berücksichtigung erfordern mögen, so ist doch auch das
Wohl der in Betracht kommenden Bevölkerung in gesund-
heitlicher Hinsicht ein so hervorragendes, daß man füglich doch
einen beide Theile befriedigenden Ausweg der Angelegenheit er-
hoffen darf. Hunderte von großen Städten, die nicht in so be-
dringlicher Lage hinsichtlich der Flußbadegelegenheit wie wir sind,
haben unter weit erheblicheren Opfern als in Dresden nötig Ab-
hilfe bezw. Gelegenheit zum Baden geschaffen. Daß ein weiteres
Bad dringend nötig ist, schon seit Jahren vom Stadtrat aus-
erkannt worden.

Von der freien Vereinigung von Kaufleuten und In-
dustriellen Dresdens geht uns folgende Zuschrift zu: Das
sächsische Staatsrecht und Dresdens geplante
Gewerbebesitzer-Ordnung. Angesichts der drohenden
Sonderbelastung eines Theiles der arbeitenden, durch strengere
Hechtung, Umsatz und Preis zu erreichender Währde gelangten
Dresdner Firmen durch eine sächsische Gewerbebesitzer-Ordnung
ist die Frage zu erörtern: „Ist nach dem sächsischen
Staatsrecht die geplante Dresdner Gewerbebesitzer-Ordnung
haltbar? Die Frage muß aus staatsrechtlichen Gründen in ver-
einbarendem Sinne beantwortet werden. Die geplante Dresdner
Gewerbebesitzer-Ordnung widerspricht dem § 25 der sächsischen
Verfassung; denn sie ist kein Vertrag zu den Gemeindefür-
sorge, sie ist keine allgemeine, sondern eine Sondersteuer, sie ist
keine nach dem Prinzip der Verhältnismäßigkeit aufgelegte Ab-
gabe. Der § 25 der sächsischen Verfassung lautet: „Jedes Ge-
meindemitglied hat zu den Gemeindefürsorge einschließlich der Tilgung
und Verzinsung der bei seinem Eintritte etwa schon vorhandenen
Schulden verhältnismäßig beizutragen.“ Eine Gemeindesteuer
umgibt die Gewerbebesitzer-Ordnung nicht, das ist eben die
Dresdner geplante Gewerbebesitzer-Ordnung. „Verhältnismäßig“
ist hier im Zusammenhang mit den §§ 27 und 30 der Verfassung,
und dem § 29 der Verfassung-Änderung nur das Verhältnis zur
Leistungsfähigkeit zu verstehen. Die geplante Gewerbebesitzer-
Ordnung Dresdens hat aber die von ihr betroffenen Betriebe des
Warenverkehrs in erster Linie nicht etwa als besonders
leistungsfähige Steuerobjekte, sondern sie hat sie vielmehr als Unter-
nehmungen im Auge, welche der Wohlthat des Kleinhand-
elsbesitzers dienlich sein sollen. Die aufzunehmende Gewerbe-
steuer dient also nicht finanziell-allgemeinen Zwecken der Ge-
meinde, sie ist nicht eine Vermögenssteuer, sondern sie dient
sondern sie dient anderen Zwecken. Sie fällt daher nicht unter
den § 25 der Verfassung, sondern unter § 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24,
25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40,
41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56,
57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72,
73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88,
89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. Die geplante
Gewerbebesitzer-Ordnung Dresdens hat aber die von ihr betroffenen
Betriebe des Warenverkehrs in erster Linie nicht etwa als besonders
leistungsfähige Steuerobjekte, sondern sie hat sie vielmehr als Unter-
nehmungen im Auge, welche der Wohlthat des Kleinhand-
elsbesitzers dienlich sein sollen. Die aufzunehmende Gewerbe-
steuer dient also nicht finanziell-allgemeinen Zwecken der Ge-
meinde, sie ist nicht eine Vermögenssteuer, sondern sie dient
sondern sie dient anderen Zwecken. Sie fällt daher nicht unter
den § 25 der Verfassung, sondern unter § 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24,
25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40,
41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56,
57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72,
73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88,
89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Die Elbe bietet gegenwärtig, wie schon kürzlich an-
gedeutet, einen wenig erfreulichen Anblick. Vorgetrieben zeigte der
Beleg an der Alten Brücke einen Wasserstand von 108 Centimeter
unter Null an. Dies ist nur wenig günstiger als in dem gleich-
falls sehr heißen Jahre 1892, wo das Wasser bis auf einige
170 Centimeter unter Null gefallen war. Nur in ganz heißen
trockenen Jahren ist ein solcher Tiefstand zu beobachten. Neben
den Nachtheilen, die dieses niedrige Wasser für die Schiffahrt hat,
ist es vor allem aber der Fischbestand, der hierdurch un-
geheuren Schaden erleidet. Nicht allein, daß die Fische durch die
Dampfschiffahrt in kaum gedauerten Jahre aus, Jahre ein-
vermehrt werden, geben bei dem gegenwärtigen Stande des Elb-
wassers dadurch Millionen von jungen Fischen zu Grunde, daß sie
von den heißen Wellen der Dampf von ihren Tummelplätzen,
dem neben der sogenannten Dampferlinie gelegenen, nur von wenig
Wasser bedeckten Röhren, gegen das Land geschleudert werden,
um hier, nachdem das Wasser des Wellenschlages sehr schnell
wieder zurückgewichen ist, auf dem nun trockenen Lande ebenfalls
zu verenden. Man muß dieses „Trodenlehen“ beobachten haben,
um sich einen Begriff machen zu können von der Anzahl junger
Fische, die auf diese Weise zu Grunde gehen. Meistens scheint der
Elbpegel sich bereits wieder, wenn auch nur unbedeutend, zu
heben, denn gestern war das Wasser um einige Centimeter ge-
stiegen. So wenig dies klingt, so ist doch der Anfang gemacht,
und neben den mit dem Sommer verbundenen Niederlagen, die
doch etwas Aufbruch gebracht haben, sind es namentlich die trotz
aller Hitze am Tage schon kalten Nächte, die günstig auf den
Wasserstand einwirken. Auch ein weiterer Umstand, der sich vor-
theilhaft auf die Höhe der Elbe äußert, kommt nun zur Geltung.
In der Gegend von Hubertus befinden sich nämlich zahlreiche
Karpenteiche von ungeheurer Fläche. Dieselben werden jetzt noch
und nach abgelaufen und laufen wochenlang, dadurch die Polster
des Elbflusses. Ein noch tieferer Stand des Elbwassers, als
wir ihn in den jüngsten Tagen bemerken konnten, ist also an-
scheinend ausgeschlossen, und dies ist auch schon darum sehr zu
wünschen, um die Kohlenzufuhr auf der Elbe nicht allzu sehr zu
legen und so einen weiteren Grund zur Vertheuerung des Heiz-
materials zu schaffen.

Für die in erfreulicher Weise mit den Jahren sich stetig
steigende Frequenz des Bahnhofs Wettinstraße und
seiner wachsende Bedeutung für das Verkehrsleben unserer Stadt

bricht am besten der Umstand, daß man schon jetzt nach so langer
Zeit seines Bestehens gewungen ist, verkehrshindernde Verbesserun-
gen vorzunehmen. Am dem jetzigen herrschenden Andrang zu
genügen und eine glatte Abwicklung der Geschäfte zu ermöglichen,
soll die Erweiterung der vorhandenen und die Anlage eines neuen
Bahnhofs erforderlich sein. Der nach der Jahreshälfte zu unter der
Ueberbrückung gelegene Ausgang wird zu diesem Zwecke ausgebaut
und daneben ein neuer schmaler angelegt. Nach Beendigung
der jetzt in Angriff genommenen Arbeiten wird die Zusammen-
legung der vier bestehenden Schalter in zwei solche mit bequemem
Zugang erfolgen.

Die Allgemeine Radfahrer-Union — deutsche
Touristen-Klub — mit dem Sitz in Jülich-Köln hat im letzten
Geschäftsjahr an Mitglieder 1353 und pro 1900 ebenfalls bereits
über 1200 Grenzarten zur vollsten Einführung der Räder nach
Aussicht gestellt. Diese Grenzarten berechnen sich zur voll-
ständigen Einführung der Räder nach allen Staaten, die von Rad-
fahrern einen Zoll erheben mit Ausnahme von Rußland, das bis-
her seinem Verband irgendwelche Grenzvereinfachungen zugestanden
hat. Neue Anstandsstellen wurden seitens der Union im letzten
Jahre 277 errichtet, Unions-Gasthöfe und -Restaurants wurden 228
neu aufgestellt. An unfahrbaren Bergen und gefährlichen Straßen-
stellen hat die Allgemeine Radfahrer-Union — deutscher Touristen-
Klub — im letzten Geschäftsjahr 155 Warnungstafeln, theils mit
der Aufschrift „Vorsicht“, theils mit der Aufschrift „Unfahrbar“
anbringen lassen. Von den als die vorzüglichsten Radfahrerkarten
in allen Radfahrerkreisen anerkannten Württembergischen Radfahrer-
Profikarten hat die Union im letzten Geschäftsjahr an ihre Mit-
glieder 1661 Doppelblätter und 18.485 einfache Sectionen gratis
vertheilt. Hieraus ergibt sich, daß die Allgemeine Radfahrer-
Union — deutscher Touristen-Klub — nicht nur ihren Mitgliedern viele
Vorteile bietet, sondern auch nach jeder Richtung hin die all-
gemeinen Interessen der deutschen Radfahrerschaft zu fördern sucht.

In mehreren großen Fabrikbetrieben Dresdens, z. B. in
der Dresdner Papierfabrik, werden gegenwärtig Arbeiter (Kolonnen
zu 12 bis 14 Mann) in den Hauptgrundlagen des
Feuerlöschwesens unterrichtet. Das geschieht mit wenig ge-
haltenen Leuten in Handbällen viel geübt werden kann, zeigte
eine in genannter Fabrik Mittwochsabend abgehaltene Übung,
die Herr Direktor Lang leitete. Es war angenommen, bei starkem
Windwind ist der neue Kohlenbrenner in Brand geraten. Der
Hauptgrund zunächst ist wegen großer Hitze, der östlich gelegene wegen
Rauch nicht zu benutzen. Es mußte daher eine 10 Meter lange
Schlauchleitung gelegt werden von dem unterirdischen Substratum
an Kontingebäude. Von der Feuerleitung bis zur Wasserabgabe
beträgt die Leitung 7 Minuten, doch wurde sonst zufriedenstellend gearbeitet.
Die Unterweisung der Leute führte ein Mitglied der Brückener
Feuerwehr aus.

Gegen 40 Schüler der Baugewerkschule zu Bosen
trafen unter Führung der Herren Direktor Ziesler, Ingenieur
Zweifelstein und anderer Lehrer in der vorigen Nacht hier ein und
nahmen in den Hotels „Kaiserhof“ und „Bier Jahreszeiten“
Wohnung. Die Herren werden die hiesige Bauausstellung besuchen
und etwa 4 Tage hier verweilen.

An den Höhenmarken an den Bahnhöfen ist der Ausdruck
„über der Office“ verstanden und durch ein N. N. ersetzt worden.
Diese Buchstaben bedeuten Normal-Kull, und als Normal-
Kull gilt der Nullpunkt des Amsterdamer Pegels, der 0,029 Meter
über der Office liegt. Dieses N. N. wird für Höhenmessungen in
Deutschland allgemein eingeführt.

Das Klotten-Fest, das heute, Sonnabend, von Herrn
Cassler im Wiener Garten zum Besten des sächsischen
Landes-Ausschusses des Deutschen Vortagesvereins veranstaltet wird,
beruht in jeder Beziehung hervorragend und abendungsvoll
zu werden. Außer einem Concert der Kapelle der Kaiser-
L. Marzellen Division aus Wilhelmshafen unter Leitung
des Rittmeister Mühlentaggen H. Wöhlbein, der zu diesem Concert
ein hervorragendes Programm aufgestellt hat, werden junge
Tänzer aus hiesigen Bürgerkreisen den Verkauf von Blumen, Vor-
lesungen, Programmen mit Lesern, Gedichten, sowie Vorträgen einer
veranordneten Selbst-Vorlese übernahmen. Das ganze
Eventualprogramm wird feierlich befeuert und bei eintretender Dunkel-
heit glänzend elektrisch beleuchtet, sowie mit Hunderten von Glüh-
birnen geschmückt werden. Der Königl. Oberst Prinz Fried-
rich August, der Protector und Ehrenpräsident des sächsischen
Landesauschusses des Deutschen Klotten-Vereins, hat sein
Erscheinen zugesagt, desgleichen die Herren Mitglieder vom
Landesauschusse des sächsischen Verbands. Ferner werden das
Orchester der Garnison, der Rath der Musik und die Stadt-
orchestern durch Abordnungen vertreten sein. Der Anfang des
Festes ist auf halb 8 Uhr, das Ende auf 11 Uhr festgesetzt. Der
Eintrittspreis beträgt 1 Mk. Vorverkauf und Anwesenheit haben
eine Gültigkeit. Dem Feste ist im Hinblick auf seinen patrio-
tischen Zweck ein lebhafter Besuch und reichlicher Beitrag zu wünschen.

Der Victoria-Salon eröffnet heute mit einem
großen Novitäten-Programm. Die Vorstellung beginnt halb
8 Uhr.

Auf der Pariser Weltausstellung sind des Weiteren
folgende Firmen preisgekrönt worden: Die Deutsche Werk-
zeugmaschinenfabrik vormals Sondermann u. Söhne in Godesberg
mit der „Goldenen Medaille“, die Maschinenfabrik und Reif-
schneide H. Wolf in Wuppertal-Barmen mit dem „Großen Preis“,
die Deutsche Steinzeugmanufaktur für Sanitation und Chemische
Industrie Friedrichsfeld in Waden mit der „Goldenen Medaille“,
die Cognac-Brennerei T. Hülich in Wiltberg mit der „Goldenen
Medaille“, die Firma Heinrich Sieberitz (Otto Braun's Nachf.) in
Dresden für ihre Mess-Instrumente für hochgeprägte Strome mit
der „Bronzenen Medaille“.

Es werden seit einiger Zeit Glas- und Porzellangege-
stände in den Handel gebracht, die mit gravirten Silberauflagen be-
setzt sind. Diese Silberauflagen werden, so schreibt man der „Frankf. Mz.“
ganz allgemein in Bayern hergestellt, deren Hauptbestandtheil das soeben
erwähnte Material ist. Da namentlich glatte Waaren seltener logenante
sachliche aufweisen, so kann durch diese das Bild ungenügend entwerfen,
und besondere Gegenstände enthalten oft ganz erhebliche Quantitäten von
Silber. Aber auch bei Glanzgegenständen können Verunreinigungen sehr leicht vor-
kommen, da die Silberdecoration nicht immer absolut fest am Glase haften
und beim der Anwendung das Bild enthält. Es ist ganz unmöglich, diese
Gegenstände aus gewöhnlichen Wege zu entfernen, und ein Auswählen der
Gegenstände, die einzige Art der gründlichen Reinigung des Glases, ist voll-
ständig ausgeschlossen. Erst vor Kurzem ist ein sehr scharfes Mittel dargeboten
worden.

Gleich dem zwischen dem Königl. Schloß und dem Taschen-
berg-Palais angelegten Mettin-Oberfließen mit seinen von
Johannes Schilling modellirten großen Figuren der Geschichte und
des Ruhmes ist jetzt auch das König Johann-Denkmal
auf dem Thaterplatz nach erfolgter Meinung vom dem Gestalt
bereitet worden. Die zu den hervorragenden neueren Kunstwerken
unserer Stadt gehörenden beiden Denkmäler haben die frühere
Schönheit durch die hübsche Wirkung ihrer Proportionen und das
damit verbundene bessere Hervortreten der verschiedenen Details
widergewonnen.

Aus Los Angeles, Kalifornien, ist hier folgende Benach-
richtigung eingegangen: „Es werden die Erben gesucht von
einem kürzlich im Staate Kalifornien verstorbenen Albert Tauer
auch genannt Tauer, welcher ein Vermögen von etwa 120.000
Mark hinterlassen hat. Betreffender war 70 Jahre alt und soll
ein oder zwei in Deutschland wohnende Brüder haben.“
Näheres ist im Amerikanischen Generalconsulat, Dresden,
Lützowstraße 33, 1. Etage zu erfahren.

Der Königl. Sächl. Militär-Berechnungsbureau ehemaliger
103er wird am 29. August die 30. Wiederkehr des Ehren-
festes des Regiments durch eine würdige Quartierfeier mit
Damen im Vereins-Lokale Bürger-Casino begehen. Dem Re-
giment in Wauken läßt der Verein an diesem Tage einen Vorbe-
zug durch eine Deputation überreichen.

Für Weltausstellungen - Reisende. Die
Dresdner Nachrichten sind in Paris im Hof 10,
Boulevard des Capucines (Grand Café) täglich käuflich zu haben.

Saatenkandessbericht im Königreich Sachsen
Mitte August. Die Witterung in der Provinz — 15. Juli bis 15. August
— zeichnete sich in der ersten Hälfte durch Schönwetter, Trockenheit und
große Wärme aus, die sich an einigen Tagen bis zur tropischen Hitze fest-
setzten, während in den beiden ersten August-Wochen die Temperatur weiten-
theils zurückging und sich öfters schwache Niederschläge einstellten. Die stür-
mischen Winde am 4. und 8. August haben besonders in dem nach anstehen-
den Meilen durch Kornausfallig ziemlich Schaden verursacht. Die gün-
stige Witterung in der ersten Hälfte der Provinz kam in erster Linie den
nördlichen Gegenden zu Nutzen, welche mit der Wärme noch im Rückstand
waren. Sie befruchtete auch die Reste sämmtlicher Winter- und Sommer-
weizen und auch bei Getreide und Futterpflanzen. Dem Ab-
ernten und Einbringen der Getreide war das günstige Wetter ebenfalls
sehr förderlich. Winterweizen, Winterweizen und Getreide sind all-

halten zu
wären. Be-
da weid-
lande für
Bismarck
wichtig ein-
den Ernst
Herrschin
sprechen a-
der Frau
Prüde zu
einmal zu
haben an
sondern
Wiederhol-
genügend
ergebnis-
als er ge-
wären be-
wischen 10
Erschul-
meist aus
42 Reich-
54 Cent-
Centrum
sind bis
Dissolvi-
30 % an-
das 20-
wird über-
brückt
Geldbel-
Conditi-
statter
dort hat
Behörde
und Ge-
durch ei-
der We-
sionen
rechtzei-
Hoden
Rohöl-
war von
verhalte-
welcher
bed in
ersten Ge-
im Be-
verurthe-
das zu
in die
10 Min-
Vacht
Voreile
Behörde
in der
Regime-
Berühm-
Vertrag
Antheil
5 Uhr
Einfach
beim
zum
auch er-
Zimmer
Driller
21: a
der Cig-
bleibt
Sach-
abre-
autro-
unfähig
leid et
Herr z
flügel
empfehl
Konst
Einfach
huch
Verat
die C
ichalt
erhöht
ichalt
wändig
Anlich
Bogel
lich m
Gegen
der In-
ung
derrn
folgend
ihrem
gänger
das V
Hunde
vollst
sachlich
Staats
geleitet
Jahre
Jahre
vollst
zu hel
preffe
diese l
blos i
wider
Ertern
oder i
gibt
auf W
tastab
dort.
wärtig
auch i
so mög
vorläu-
berma-
Konie
zu no-
damit.
Den
Weden
Wirk-
Gefühl
Gefühl
theil e
wie el
benhö
Wit
fämm
Die
Hefan
geräth
Es fo
im W
unent
einem
Reize

Der Antrag wurde dem Stadtrat zugewiesen, ebenso ein weiterer Antrag, das städtische Arbeiten nicht an deutsche Unternehmer vergeben werden.

Die Wiener Jg. veröffentlicht folgendes kaiserliche Schreiben: Lieber Dr. v. Körber! Anlässlich meines 70. Geburtstages sind mir von der gekrönten Bevölkerung so zahlreiche Glück- und Segenswünsche zugekommen...

Ungarn. Der König hat an den Ministerpräsidenten v. Szell ein Handschreiben gerichtet, welches den den österreichischen Ministerpräsidenten Dr. v. Körber gerichtetem (unter „Österreich“ mitgetheiltem) entspricht.

Frankreich. Die französischen Blätter, welche den Tod des Abg. Cluseret mittheilten, melden, daß Cluseret zwar schwer erkrankt, aber noch nicht gestorben sei.

Italien. Der Advokat Martelli, Vorsitzender der Nationalen Annahmecommission, hat nunmehr von Rom wegen der Vertheidigung Frelli's übernommen.

Spanien. Die Regierung verbietet eine Versammlung der protestantischen Vereinigung in Saragossa, weil die Geheime nur Privat-Gesamten für Nicht-Staatsbürger gestattet.

Schweiz. Der schweizer Staatsrath hat beantragt beim Stadtrat von Luzern die Gründung eines Kriegs- und Friedensmuseums im Interesse seiner Friedenspolitik.

Dänemark. Der Reichstag hat in Kopenhagen ein Gesetz angenommen, das die innere Lebensfähigkeit des Bauwesens in Transvaal und die innere Lebensfähigkeit des Bauwesens in Transvaal...

Afrika. Das englische Kriegsministerium macht große Anstrengungen, die Aufhebungen, nach welchen unter den kaiserlichen Soldaten in Südafrika zahlreiche Epidemien eintreten...

Der Krieg in China. Nachdem nunmehr die deutsche Vinienschiffs-Delegation in Singapore eingetroffen ist, hat der ostasiatische Station unter dem Kommando des Vizekonsuls Benemann...

Russ und Wissenschaft. Die Königl. Hofoper gibt heute im Wagner-Cyclus „Tausend und eine Nacht“.

Im Reichstheater gibt heute Abend der Schwant „Petra“ von Ralph Hobbins zum ersten Male in Scene...

Die Operette in der Frauenzelle, heute Sonnabend Nachmittags 4 Uhr: 1. Cafeteria E-moll für Engel von Hof. Weinberger, gespielt von Herrn Otto Dell, Herr am König. Kompositionen...

Eine neue Oper von Waldemar Junghans in Dresden wird in diesem Winter in Weimar zur Aufführung gelangen.

In den Künsten, die während der letzten drei Jahre am häufigsten bei uns durch mehr oder minder umfangreiche Kollektive-Ausstellungen vertreten gewesen sind, gehört Max Liebermann...

folgenden Inhalts: Die Redaktion wird im höheren Auftrag erbeten, die anliegende Bekanntmachung in Ihrer Zeitung zu veröffentlichen. Es folgt dann eine dreizehnte Bekanntmachung über die Fortbewegung von Reisende nach Nordsee-Inseln Vortum, Düst, Nordern, Battum, Langeroog, Eilerog und Bangerog.

Der vielfältig angeregte Gedanke einer Abschaffung der Sedanfeier hat bereits eine praktische Verthätigung gefunden. Der Bezirkskommandeur von Hamburg, Oberst v. D. Wismar, hat an die Offiziere seines Bezirks ein Schreiben gerichtet...

Die Waarenhaus-Viererkanten haben — wie freihändlerische Blätter berichten — den von den Waarenhäusern beantragten Extra-Konkurrenz von zwei Prozent zur Deckung der neuen Steuern ohne Weiteres bewilligt...

Der preussische Kultusminister hat gegenüber einer Abordnung der Buchhändler erklärt, es liege durchaus nicht in seiner Absicht, die sogenannte Puffamer'sche Rechtschreibung durch eine andere zu ersetzen.

Friedrich Schenk, der frühere Anwalt des Genossenschaftsverbandes und Abgeordnete, ist an seinem Wohnort Groß-Wichterfelde bei Berlin in der Nacht zum Dienstag im 73. Lebensjahr nach kurzer Krankheit verstorben.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. hat sich am 20. d. M. mit der Verlegung der Wahl für die Wahl des Direktors des dortigen statistischen Amtes, Dr. Dullio, zum Stadtrat beschäftigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. hat sich am 20. d. M. mit der Verlegung der Wahl für die Wahl des Direktors des dortigen statistischen Amtes, Dr. Dullio, zum Stadtrat beschäftigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. hat sich am 20. d. M. mit der Verlegung der Wahl für die Wahl des Direktors des dortigen statistischen Amtes, Dr. Dullio, zum Stadtrat beschäftigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. hat sich am 20. d. M. mit der Verlegung der Wahl für die Wahl des Direktors des dortigen statistischen Amtes, Dr. Dullio, zum Stadtrat beschäftigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. hat sich am 20. d. M. mit der Verlegung der Wahl für die Wahl des Direktors des dortigen statistischen Amtes, Dr. Dullio, zum Stadtrat beschäftigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. hat sich am 20. d. M. mit der Verlegung der Wahl für die Wahl des Direktors des dortigen statistischen Amtes, Dr. Dullio, zum Stadtrat beschäftigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. hat sich am 20. d. M. mit der Verlegung der Wahl für die Wahl des Direktors des dortigen statistischen Amtes, Dr. Dullio, zum Stadtrat beschäftigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. hat sich am 20. d. M. mit der Verlegung der Wahl für die Wahl des Direktors des dortigen statistischen Amtes, Dr. Dullio, zum Stadtrat beschäftigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. hat sich am 20. d. M. mit der Verlegung der Wahl für die Wahl des Direktors des dortigen statistischen Amtes, Dr. Dullio, zum Stadtrat beschäftigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. hat sich am 20. d. M. mit der Verlegung der Wahl für die Wahl des Direktors des dortigen statistischen Amtes, Dr. Dullio, zum Stadtrat beschäftigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. hat sich am 20. d. M. mit der Verlegung der Wahl für die Wahl des Direktors des dortigen statistischen Amtes, Dr. Dullio, zum Stadtrat beschäftigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. hat sich am 20. d. M. mit der Verlegung der Wahl für die Wahl des Direktors des dortigen statistischen Amtes, Dr. Dullio, zum Stadtrat beschäftigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. hat sich am 20. d. M. mit der Verlegung der Wahl für die Wahl des Direktors des dortigen statistischen Amtes, Dr. Dullio, zum Stadtrat beschäftigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. hat sich am 20. d. M. mit der Verlegung der Wahl für die Wahl des Direktors des dortigen statistischen Amtes, Dr. Dullio, zum Stadtrat beschäftigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. hat sich am 20. d. M. mit der Verlegung der Wahl für die Wahl des Direktors des dortigen statistischen Amtes, Dr. Dullio, zum Stadtrat beschäftigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. hat sich am 20. d. M. mit der Verlegung der Wahl für die Wahl des Direktors des dortigen statistischen Amtes, Dr. Dullio, zum Stadtrat beschäftigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. hat sich am 20. d. M. mit der Verlegung der Wahl für die Wahl des Direktors des dortigen statistischen Amtes, Dr. Dullio, zum Stadtrat beschäftigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. hat sich am 20. d. M. mit der Verlegung der Wahl für die Wahl des Direktors des dortigen statistischen Amtes, Dr. Dullio, zum Stadtrat beschäftigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. hat sich am 20. d. M. mit der Verlegung der Wahl für die Wahl des Direktors des dortigen statistischen Amtes, Dr. Dullio, zum Stadtrat beschäftigt.

halten sich und bekümmert sich nicht; der Bauer ist gleichfalls in vielen Bezirken heimisch, weshalb auch schon gemerkt, daß es hier und da umherzieht. In den Höhenbezirken und in einigen Bezirken im Vogelland konnte man erst Ende Juli oder Anfang August mit dem Hagen, teilweise aber auch schon mit dem Gerstenanbau beginnen, doch ist noch wenig eingebracht, da die unheimliche Witterung in der ersten Augusthälfte den Erntearbeiten nicht günstig war.

Unter der großen und lang andauernden Trockenheit haben auch die Weiden und die Kleider mehr oder weniger gelitten. Besonders ist das Hochstamm auf den scheinbar sehr spärlich, da die geringen Niederschläge zu Beginn des August noch der großen Trockenheit ganz ungenügend waren. Bester Heil der Stoppelweiden. — Nach dreiwöchigen Dürre-ergebnissen ist im Allgemeinen der Ertrag des Winterroggens noch mäßiger, als er vor der Ernte geschätzt worden war, und nur in ganz wenigen Bezirken hofft man einen mäßigen Ertrag zu erzielen.

— In Folge unvorsichtiger Umgehens mit Streichhölzern durch ein Kind brach am Dienstag in Ramenz in einem Hause der Wallstraße ein Stubenbrand aus, der leicht größere Dimensionen hätte annehmen können, wenn ihn nicht Hausbewohner rechtzeitig unterdrückt hätten.

— In Wickershain bei Getheln erkrankte sich auf dem Hofen seines Hauses der 52 Jahre alte Handarbeiter Hermann Röhl.

— Leipzig, 24. August. Etwa Ende des Jahres 1897 war vom hiesigen Königl. Landgericht der von der Leipziger Polizei verhaftete Kaufmann Viktor von Hübner aus Reichel, welcher in der Nacht vom 4. auf den 5. September 1897 in Karlsbad in einem Hotel nach Tuschbrechen eines Fußbodens in der ersten Etage aus einem darunter gelegenen Jalousienkasten in den Hof von 40.000 Gulden gestohlen, zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt und von der Königl. Staatsanwaltschaft nachmals in das Zuchthaus Waldheim einverleitet worden.

— Leipzig, 24. August. Der Nachmittagskurz vor halb 5 Uhr hier fällige Vortrag von Wurz ist gestern bei der Einfahrt in den hiesigen Dresdener Bahnhof an den am Gleise befindlichen Prellbord angefahren und hat denselben umgerissen. Zum Glück ist bei dem Vorfall Niemand verletzt worden, auch erlitt der Betrieb keinerlei Störung.

— Das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit ist den Zimmerweibern Vener und Krause, Zimmerleuten Kühne und Müller, sämtlich bei Herrn Baumeister Julius Zeib in Leipzig-Lindenau befristet, sowie dem Cigarrenfabrikanten Zeil in der Cigarrenfabrik von H. W. Schüller in Leipzig verliehen worden.

— Am Saale des Hotels „Blauer Engel“ in Plauen i. V. hielt am Mittwoch Nachmittags der Landwirtschaftliche Kreisverein im Vogelland eine wichtige Versammlung ab. Es wurde u. A. beschlossen, in der nächsten Sitzung zu beauftragen, daß der vorläufige Kreisverein des Reichs einer inselischen Person erhalte, weil er ein beträchtliches Vermögen sein eigen nennt.

— Das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit ist den Zimmerweibern Vener und Krause, Zimmerleuten Kühne und Müller, sämtlich bei Herrn Baumeister Julius Zeib in Leipzig-Lindenau befristet, sowie dem Cigarrenfabrikanten Zeil in der Cigarrenfabrik von H. W. Schüller in Leipzig verliehen worden.

— Am Saale des Hotels „Blauer Engel“ in Plauen i. V. hielt am Mittwoch Nachmittags der Landwirtschaftliche Kreisverein im Vogelland eine wichtige Versammlung ab. Es wurde u. A. beschlossen, in der nächsten Sitzung zu beauftragen, daß der vorläufige Kreisverein des Reichs einer inselischen Person erhalte, weil er ein beträchtliches Vermögen sein eigen nennt.

— Das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit ist den Zimmerweibern Vener und Krause, Zimmerleuten Kühne und Müller, sämtlich bei Herrn Baumeister Julius Zeib in Leipzig-Lindenau befristet, sowie dem Cigarrenfabrikanten Zeil in der Cigarrenfabrik von H. W. Schüller in Leipzig verliehen worden.

— Am Saale des Hotels „Blauer Engel“ in Plauen i. V. hielt am Mittwoch Nachmittags der Landwirtschaftliche Kreisverein im Vogelland eine wichtige Versammlung ab. Es wurde u. A. beschlossen, in der nächsten Sitzung zu beauftragen, daß der vorläufige Kreisverein des Reichs einer inselischen Person erhalte, weil er ein beträchtliches Vermögen sein eigen nennt.

— Das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit ist den Zimmerweibern Vener und Krause, Zimmerleuten Kühne und Müller, sämtlich bei Herrn Baumeister Julius Zeib in Leipzig-Lindenau befristet, sowie dem Cigarrenfabrikanten Zeil in der Cigarrenfabrik von H. W. Schüller in Leipzig verliehen worden.

— Am Saale des Hotels „Blauer Engel“ in Plauen i. V. hielt am Mittwoch Nachmittags der Landwirtschaftliche Kreisverein im Vogelland eine wichtige Versammlung ab. Es wurde u. A. beschlossen, in der nächsten Sitzung zu beauftragen, daß der vorläufige Kreisverein des Reichs einer inselischen Person erhalte, weil er ein beträchtliches Vermögen sein eigen nennt.

malerei, der noch immer, obwohl er des Lebens Höhe bereits er-
reicht hat, als ein unermüdbar strebender unter den
"Jungen" zu gelten hat, als deren Führer er mit so viel ehrlie-
biger Energie durch Wort und That auftritt.

Ein italienischer Musikschrittheller B. Cambiati, hat sich
der Mühe unterzogen, biographische Notizen über sämtliche
Komponisten italienischer Opera zu sammeln. Die
Zahl dieser Komponisten beläuft sich auf rund 250. Unter ihnen
finden sich 165 Nichtitaliener (nämlich Griechen, Spanier und
Südamerikaner) und 85 Italiener. Diese 250 Komponisten haben
im Ganzen 11,000 Opern komponiert, von denen aber nur 80 auch
heute noch aufgeführt werden.

Die Fodeta. Am Mittwoch tagte hier im Hotel zur „Vogel-
ländischen Schweiz“ eine Vereinigung von Musik-
direktoren des Vogellandes. Den Vorsitz führte Thiene vom
Vokalverein Blauen. Auf der Tagesordnung stand: Abhilfe zu
schaffen der großen Konkurrenz der Militärmusik gegen die Civil-
kapellen. Nach eingehender Debatte wurde die von Leiter-Geis
ausgearbeitete Petition an die verschiedenen Städte, Einführung
einer Concertsteuer für die in Städten concertirenden
fremden Militärmusik einmütig angenommen.
Ferner soll die Massenausbildung der Militärmusik energisch
befördert werden, insbesondere will man bei den Behörden dahin
vorarbeiten, daß Verdingen unter 16 Jahren das Aufsitzen
auf Tanzböden verboten wird.

Der Lullspiel-Einfluss, der von dem Weimarer
Hoftheater zur Veranschaulichung der Entwicklung des deutschen
Lullspiels im letzten Jahrhundert geplant ist, wird sieben Stücke
bringen und zwar von Pfand, Kogebue, Töpfer, Benedig,
Bauernfeld, Paulig, Schaufel.

Aus Paris wird telegraphisch gemeldet: Die deutschen
Mittelländer des Biologen-Kongresses, welchem Pepito, ein
35-jähriges Klaviergenie, vorgeführt wurde, bestimmten Pepito's
Mutter, eine Spanierin, das Wunderkind nächsten Monat
einer Berliner Gelehrten-Gesellschaft vorzuführen. Pepito spielt
ihm vorgelegene Melodien nach und komponiert hierzu die Be-
gleitung.

Im vorigen Jahre lieferte Chicago 40,000 Klaviere
im Werthe von 50,000,000 Mt. und 60,000 Orgeln für
11,000,000 Mt., das ist die Hälfte der Gesamtproduktion aller
Orgeln der Welt.

Wetterbericht des kgl. sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz
vom 24. August, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius)

Ort	Bar.	Wind	Wetter	Th.	Ort	Bar.	Wind	Wetter	Th.
Chemnitz	760	NO	stark bewölkt	+13	Dresden	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Leipzig	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Regensburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Bayreuth	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Worms	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Frankfurt	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Stuttgart	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	München	759	NO	leicht bewölkt	+18
Freiberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Berlin	759	NO	leicht bewölkt	+18
Stollberg	760	NO	stark bewölkt	+13	Hamburg	759	NO	leicht bewölkt	+18
Waldheim	760	NO	stark bewölkt	+13	Köln				



Abend-Ausfahrt
mit Lampen. Abf. 8 Uhr Abends von
Schmidt's Restaurant, Großer Garten-
Vennstraße durch die Haupt-Allee, Park-
straße u. Born Strassen. Ziel: **Sammer's**
Hotel, Dabelitz Garten-Concert, Illumi-
ination und Tanz.

Bei ungünstiger Witterung auf jeden Fall
Gesellschafts-Abend
in **Sammer's Hotel**, Anfang 10 Uhr.
Lampion mit Salter sind am Start zu haben.

Samstag den 26. August
Betheiligung am Corso
in Radeberg.

Abf. Amtshof Morgens 10 Uhr (mit
Ausnahme der Herren Delegierten, die zur
Eröffnung der Sitzung schon in Radeberg
sein müssen). Standaquartier der Kartell-
vereine in Radeberg ist **Hotel 1. grünen**
Tanne. Nach Eröffnung des Corso's ge-
meinsame Rückfahrt der Kartellvereine nach
Kloßsche (Erbsgericht). Dabelitz Nach-
feier des Bundesstags - Festes von
Magdeburg, veranst. vom „Klubler-Club“.

Am 9. September
Kennen der Kartellvereine in Sittau
(Neubahn).
Schärben nicht vergessen!

PALAST-RESTAURANT
DRESDEN A.
Ferdinandstr. 4.

Täglich Nachmittags 4 1/2
und Abends 8 Uhr
Eintritt frei!
Concerte
der Wiener Solisten-Kapelle.
Direktion: Herr Kapellmeister **H. Herlinger.**

Freitag den 31. August Abchied des
Hartmann'schen Opern- u. Gesangs-Terzett.

Mittwoch den 29. August
Benefiz des Opernsängers
Herrn Paul Schadow.

Sonntag von 11-1 Uhr
Mittags-Concert.
Hotel Philharmonie
Dresden-A., Ferdinandstrasse 4.

40 Zimmer mit 100 Betten von 150 Mk. an bis 4 Mk. 70

Hotel Duttler.

Sommer-Theater.

Täglich von Abends 8 Uhr an
Gr. Specialitäten-Vorstellung.
„Granto and Maud“.
Frl. Mary Wetterlee

Nur noch wenige Tage.

Nach des Tages großer Hitze erholt man sich bei schönen
künstlerischen Darbietungen in meinem rauchfreien, hübschen
Theater auf's Angenehmste.

Hochachtungsvoll **G. Duttler.**

Im Garten des
Hotel Demnik, Loschwitz,
heute und folgende Tage (Anfang 8 Uhr).
Sonntag 2 Vorstellungen (Nachm. 4 u. Abds. 8 Uhr)
Brauer's Hofweiner Sänger.

Eintritt 60 Pf., ref. Platz 100 Pf.

Im Vorverkauf 50 Pf., ref. Platz 80 Pf. Familienkarten für 5 Pers.
2 Mark, ref. Platz 3 Mark beim Oberkellner.

Welt-Panorama

Seestrasse 21, 1. Etage, Kaufhaus.

Neu eröffnet Sonntag 26. August:

China, Japan, Korea,
neueste Aufnahmen.

Nächste Woche: **Pariser Weltausstellung.**

Eintritt 20 Pf., Kinder 10 Pf., 8 Meilen 1 Mk.

Gastwirthschaft

Zur Haltestelle Seifersdorf
im Rabenauer Grund.

Sonntag den 26. August c.

Vogelschiessen mit Carrousselbelastung.

Bei eintretender Dunkelheit elektr. Beleuchtung und Illumi-
nation des Festes und des Gartens, sowie des gegenüberliegenden
Berges.

Hochachtungsvoll **Oswald Oppelt.**

9, 16, 10, 4 und 10, 26 Min. Abends Anschluss nach Dresden.

Neu! **Neue Bewirthung!!!**
„Bären-Schänke“

Dresden, Webergasse 27, 27b und Zahngasse 16.

Einzig **Altdeutsches Bierlokal.** **Einzig**
in seiner Art! **Mittagstisch.** **in seiner Art!**
guter bürgerlicher; reichhaltige Früh- und Abendspisenkarte
zu kleinen Preisen.

Biere: Böhmisches, Münchner, Lager aus d. renomirtesten Brauereien.
Echt Kulmbacher Rizz-Brau.
Auswahl in 1/2 Liter-Gläsern und Maßkrügen.
Sehenswürdigkeit ist die Ausstattung des Lokals, insbesondere die
großartige **Gezweigt-Sammlung**, über 200 Stück, von 22 Enden abwärts.
Treffpunkt aller Einheimischen und Fremden.

Hochachtungsvoll
Einzig! Karl Höhne! Einzig!
Langjähr. Haushofmeister des Offizier-Kafinos des 2. Gren.-Reg. Nr. 101.

WOHIN gehen wir nach?
dem Theater?
Zu
Müller's Weinrestaurant
9 Neumarkt 9.
H. Souper à Mk. 2 (4 gewählte Gänge).
Pilsener Urquell. — Hochfeine Küche.
Moderne renovirte Lokaltitäten.
P. T. Familien angelegentlich empfohlen.

Neue Bewirthung! **Neue Bewirthung!**
Cölln - Meissen
Claus' Weinschank,
Grossenhainerstr. 17, 5 Minuten vom Bahnhof.
Altrenomirtes Weisner Weinstoff, mit großen Vorräthen.
Beliebter Auslasser der Weisner u. aller Weisner von Meissen.
Auswahl an hochfeiner Meissener Naturweine, sowie
Mosel- und Rheinweinen bester Marken, bester Wein-
imbiß, Annehmliche Bedienung. Gesellschaften, Familien und
Landsleute zum Besuche bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **Jul. Streiter, Weisner.**

Fernsprecher: Amt 1, Nr. 201.
Weingrosshandlung und Weinstuben
Max Kunath
Wallstrasse 8 (Portikus), a. d. Markthalle.
Dresden: Th. Teichert Nach-
folger, Wendenstrasse 1.
Dresden-Plauen: C. O. Lohse
Kirchstr. 22, Ecke Rathhausstr.
Dresden - Löbtau: Adler-
Drogerie A. Schmidt, Reise-
witschenstrasse 31.
Dresden-Blasewitz: J. Hage-
dorn, Schillerplatz 17.
Dresden - Kaditz: Rob. Max
Nitzsche, Prinz-Friedr.-August-
Haus.
Pirna: Paul Dähne, Döhnaische-
strasse 10.
Sebnitz: Emil Rottsch.
Löhmen: Wenzel Haase, i. Pa.
C. A. Schöne.

Das Vogelschiessen
in Krippen

findet Sonntag den 26. und Montag den 27. August auf
dem schon gelegenen Platze an der Elbe statt.
Für Gelangs-, Tanz- und andere Volksbetätigungen u. Schau-
stellungen ist reichlich Gelegenheit. Freunde derartiger Vergnügen laden
hierzu ergebenst ein.

Der Bogenschützen-Verein.

An beiden Tagen halten alle Besonderezüge (außer Schnell-
züge) an Station Krippen.

Bernhard Kahn
Wein-Grosso- u. Detail-Handlung
Dresden-A., Augustusstrasse 2
neben „Stadt Berlin“.
Probirstube eröffnet.

Gasthof Wilschdorf.
Morgen Sonntag und Montag grosses Erntefest, von
Nachmitt. 4 Uhr an **Ballmusik**. Für gute Speisen und Ge-
tränke ist gesorgt.
Es ladet ergebenst ein **Moritz Zampe.**

Gasthof Pappritz.
Sonntag den 26. August Vogelschiessen u. Tanz-
musik, wozu freundlichst einladet **E. Gebauer.**

Neu! **Kleines Pferd,**
für alle Zwecke passend. Fährig,
von Dame reis Kindern gefahren,
auch geritten für 500 Mk. event.
auch mit **Zelbstführwagen**
aus Weisendorf zu verkaufen
Dresden-Neustadt, Kaiserstrasse 7.

Starkes Pferd
mit zu kaufen gesucht im Bezirk
von 200-300 Mk. Verkäufer
haben sich zu wenden an die
Mafferei in Weisendorf bei
Wilschdorf.

Wilhelm Kresel.
Kartoffel-
Körbe

offerten in verschiedenen Größen
gegen Kasse, Nachnahme oder
Reichweiten
Rosberg & Zschelle,
Freiberg i. S.

Braupfanne,
mit neu. 32100 Mk. voll. ein
Bottich. 31000 Mk. voll. ein.
Alles von Eisen und sehr gut er-
halten, auch noch als Reservat.
Off. u. V. A. 851 (Exp. d. Bl.)
Ein noch gut erhalt. großer

Eschebach'scher
Eisschrank,
für Kleiderkasten oder Delikat-
essen vorzüglich geeignet, mit
2 Innenabtheilung, a 55x135x48
Centim. groß, ist preiswerth zu
verkaufen. Offert. unt. V. Q.
806 in die Exped. d. Bl.

H. Herren-Hover, wie neu, für
täglich 120 Liter, 120 Mk. ver-
käuflich, Kriegerstrasse 14, 1. L.

Dampfkessel,
möglichst Holzkessel, mit circa
10 qm Heizfläche und betriebs-
fähig zu kaufen gesucht. Offert.
unter D. K. postlagernd. Vermö-
dorff bei Dresden erbeten.

Hochfeine Tafel-
Butter,
Süßmilch u. ausgeteugt, auch in
Rittern und Tannen, gibt an
Süßmilch zu billiger Tagespreis ab
H. Prof. Dr. Wettersstr. 11.

Badewanne,
gut erhalten, auch eine praktische
Gartenlaube weg. Abreise bill.
zu verkaufen **Niederöhrlich,**
Speinicherstrasse 3. part.

Gefahrenheitskauf.
Gold. Herren-Uhr, desgl. Kette,
1 Brillantingill. zu verkaufen
Kriegerstrasse 5.

Ein Affe
mit zu kaufen gesucht, männ-
lich, mindestens 3 Jahre alt.
a **Tannengarten Pirna.**

Ein ganz vorzügl. franz.
Fluß-Pianino
ist sehr billig zu verkaufen
Rauhschloßstrasse 53, 2. r.

Nussb.-Pianino,
sehr vorzügl. Ton, unter
Garantie für 300 Mk. zu verk.
Gute Pianinos von 6 Mk. an
zu vermieten.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15, dt.
Gutes Piano 100 Mk.

Eine Anzahl
Sandsteinquader
sind billig zu verkaufen
Kriegerstrasse 4.

Ein hochfeiner **Tannen-Hover**
zu verkaufen **Graunstr. 15**
bei **Krause.**

Ein Ring vertriebene
Race-Tauben
wegen Abreise billig zu verkaufen
Niederöhrlich, Speinicherstr. 3. p.
Gut erhaltener

Landauer
oder **Kutsche** zu kaufen gesucht
Offerten unter T. T. postlagernd
Wilschdorf (Sachsen).

Pferde-
Verkauf.
2 sehr elegante, fehlerfreie
ungarische **Braune Wallache,**
Stuttpferde, sind aus Privathand
billig zu verkaufen. Gef. An-
fragen unter **D. R. 265** an
Rudolf Mosse, Dresden.

1 Pferd,
brauner Wallach, 5 Jahre alt, ist
billig zu verkaufen bei **Werner,**
Kriegerstrasse 10b, 2. Ansuchen
Sonntag den 26. August.

Wer billig bauen will, kauft
Thüren und Fenster
gebrauchte, am billigsten
Kosenstrasse 13,
bei **B. Müller, im Hofe.**

Theater-Bühnen!
in künstlicher Ausführung,
Bereins- u. Gebäude-
Säbden,
alle Dekorationsartikel
sind vorräthig
Wilhelm Hamann,
Rheinische Fabrikfabrik,
Düsseldorf.

Hocheleganter
Wagen,
sein, englischer Facart u. ein
Park-Wagen sind billig zu
verkaufen in **Serkowitz**
b. Dresden, unt. Bergstr. 4. n

1900er pa. Elbweißwurm
(Vogelfutter) befindet sich in
Eduard Haber in **Wiesla**
bei **Bodenbach.**

Serrestr. 12, 1., Tuchlager,
sind einige neue, bessere
Serrestr. 12, 1., Tuchlager,
sind einige neue, bessere
Serrestr. 12, 1., Tuchlager,
sind einige neue, bessere

Serrestr. 12, 1., Tuchlager,
sind einige neue, bessere
Serrestr. 12, 1., Tuchlager,
sind einige neue, bessere

Serrestr. 12, 1., Tuchlager,
sind einige neue, bessere
Serrestr. 12, 1., Tuchlager,
sind einige neue, bessere

Serrestr. 12, 1., Tuchlager,
sind einige neue, bessere
Serrestr. 12, 1., Tuchlager,
sind einige neue, bessere

Seite 7 „Freiburger Nachrichten“ Seite 7
Sonntags 25. August 1900 Nr. 233

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
Direktion:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Anfang Wochentags 1/8 Uhr, Sonntags 5 Uhr.
Eintritt 50 Pf.

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät
des Königs Albert von Sachsen.
Deutsche Bau-Ausstellung
Dresden 1900
im
Städtischen Ausstellungs-Palast und Park
an der Stübellee.



Kassenöffnung
um 9 Uhr.
Im Ausstellungs-Park
von 1/25-1/210 Uhr
heute Sonnabend
Großes Concert
des Trompeten-Corps des
1. Königs-Infanterie-Regiments
Nr. 18 unter Leitung des
Stabstrompeters Herrn
Beck.
Schluß der Ausstellungshallen
Abends 1/8 Uhr.

Vergnügungseck
im Königl. Großen Garten, an der Stübellee, durch elektrische
Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden:
Nordisch-germanische Ansiedlung, Moderne Bauten.
Eintrittspreise zu Ausstellung oder dem
Vergnügungseck:
Bis 6 1/2 Uhr Abends: Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.
Von 6 1/2 Uhr Abends ab: Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.
Uebergang od. Bahnfahrt von od. nach d. Vergnügungseck 10 Pf.
Dauerkarten 10 Mk. — Anschlusskarten dazu 6 Pf.
Familienkarten, 10 Stück zu 4 Mk., sind an den Kassen
des Ausstellungs-Parkes zu haben.
Verlosung von Ausstellungsgegenständen:
Saubergewinn: Ein Landhaus im Werthe von
10,000 Mark. — Loos 30 Pf.
Sonntag, den 26. August:
Eintrittspreis: Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.



Riffaia-Truppe
aus Nordafrika.
Tanzende und heulende Derwische!

Zum ersten Male hier gezeigt.
Höchst interessantes Programm.
Täglich Vorstellung: Vormittags 12 1/2 Uhr,
Nachmittags 4 und 6 Uhr.
Eintrittspreise wochentags:
75 Pf. für Erwachsene (5 Karten 3 Mk.), 30 Pf. für Kinder.
Belvedere 1. Sitzplätze 50 Pf., Tribüne 25 Pf.
Die Direktion.
Heute Sonnabend von Nachm. 5 Uhr an
Gr. Militär-Concert.
Morgen Sonntag von Nachm. 5 Uhr an
Grosses Concert
von derselben Kapelle.
Eintrittspreise: 50 Pf. für Erwachsene,
10 Pf. für Kinder.

Stadtwaldschlößchen.
Postplatz.
Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.
Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.
Täglich großes Gesangs- und Instrumental-Concert
der Familie Carl Drescher, 9 Personen 18 Geschwister im
Alter von 7-21 Jahren. Direktion: Paul Doris Drescher.
Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Wiener Garten.

Heute Sonnabend zum Besten des sächs. Landes-Ausschusses des deutschen Flottenvereins
Grosses Flotten-Fest
bestehend in
Fest-Concert
von der Kapelle der
Division aus
unter Leitung des Kaiserl.

Kaiserl. II. Matrosen-
Wilhelmshaven
Musikdirigent. F. Wöhlbier.

Ausserordentliches Festprogramm, außerdem werden zu Gunsten des guten Zweckes veranstaltet: Blumenverkauf, Postkartenverkauf, Programms- und Textverkauf, Selbst-Votterie, feinste elektrische Festbeleuchtung und Illumination. — Das Concert findet bei jeder Witterung statt und bieten die Colonnaden bei unangünstiger Witterung Platz für 1500 Personen.
Anfang 1/8 Uhr. — Eintritt 1 Mark. — Ende 11 Uhr. — Vorverkauf- und Zweitarten haben keine Gültigkeit.
Heute Nachmittags 4 Uhr Concert der obigen Kapelle im Rathaus Weiser Platz.
Moritz Canzler.

Einlaß:
7/7 Uhr.
Direktion: Carl Thieme.
Victoria Salon
Anfang:
1/8 Uhr.
Direktion: Carl Thieme.
Heute grosse Eröffnungs-Vorstellung.
Professor **M. Hermann**
mit seinen Demonstrationen: „Die Falschspieler bei der Arbeit“ und
Fesselung u. Entfesselung eines Sträflings.
Enthüllungen von Herrn Prof. M. Hermann, gerichtlicher Sachverständiger im Darmloren-Prozess.
Entlarvung des berühmten amerikanischen Medium Dr. Slade.
La Baronne de Mitacor, Tableaux des beaux Arts.
Mlle. L. Murcy, Etoile française.
D'Loisachthaler, 5 Damen, 4 Herren, aus Garmisch-Partenkirchen,
oberbayrische Concertsänger und Schuhplattlänzer.
Herr Paul Jülich, Humorist.
The 3 Luskys, die phänomenalen arabischen Springer.
Systrarna Helga och Ingeborg Sandberg, Bauern-
Idyll aus Darlekarnien, schwedisches National-Divertissement.
The Antonettie's, Universal-Aerobic-Act.
Little Pitch, der urdrollige Burlesque-Comödiant.
The Goettlers, die hochkomischen Excentrics.
Herr Rudolf Jura, Gesangshumorist.
Mlle. Eugénie Wermke, die elegante Meisterschafts-Athletin.
Mme. Olinka's Edisonograph, lebende Photographien,
in Verbindung mit kolorirten Glasphotogrammen, u. A.
Panorama der Pariser Weltausstellung:
Vom deutschen Bundesschlüssen in Dresden;
Aus der deutschen Bauausstellung in Dresden;
Die englische Gesandtschaft in Peking;
Ankunft deutscher Kriegsschiffe vor Taku;
Deutschlands Flotte in Ostasien;
Abfahrt des Truppentransportdampfers „Dresden“;
Der Kaiser und die Kaiserl. Familie nach der Verabschiedung des 1. Seebataillons in Wilhelmshaven u. s. w. u. s. w.

Black Doblado mit 6 dressirten Schalböcken.
Karten-Vorverkauf für sämtliche Plätze täglich von 9 Uhr an im Vestibule, außerdem Karten für das 1. Parterre (zu ermäßigtem Preise) in den Cigarren-Geschäften:
H. v. Wehren und Gebr. Kaul, Seem: Arndt Fischer, Birnhauser Platz; H. C. Simon, Circusstr.; Otto Feindel, Altmarkt; Theodor Wolter, Seem: L. Wolf, Fährplatz; Mich. Seimic, Sachsen-Allee; Franz Lufes, Gumnertstr.; Doc. Kreiser, Bismarckplatz 1; Max Krümmann, Fährplatz 58; S. Moldau, Bismarckplatz 2 und 3; Mar. Kelle, Hauptstrasse 1.
Im Tunnel-Restaurant: **Frei-Concert der Original-Sievringer.**
Morgen Sonntag: 2 Vorstellungen, 1/4 Uhr (keine Preise) u. 1/8 Uhr (gewöhnl. Preise).

Grosse Wirthschaft
im Kgl. Großen Garten.
Täglich Gr. Concert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.
Anfang 1/5 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll H. Müller.
Morgen Sonntag
Großes Früh-Concert
von obiger Kapelle.
Anfang 6 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Hochachtungsvoll H. Müller.

Donath's Neue Welt.
Heute! Sonnabend, den 25. August cr. Heute!
Concert-Fahrt
nach Tolkewitz.
Abfahrt
3 Uhr
Terrassenunter
Matrosen-Kapelle der Nordsee-Küste „S. S. Cobra“
unter persönlicher Leitung des Komponisten
Robert Volstedt.
Mitglied des Hamburger Stadttheaters.
Morgen Sonntag: Gr. Brillant-Feuerwerk.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Concert-Fahrten
bei schönem Wetter
jeden Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und
Sonnabend
ab Sandplatz Terrassenufer Nachm. 5 Uhr und
jeden Mittwoch Nachm. 3 30 Uhr.
Militär-Musik.
Tägliche Eilfahrten
Vorm. 8, 0 Uhr ab Dresden nach Schandau-Auffig u.
Vorm. 11, 15 U. ab „ n Schandau-Perronsfretchen.
Verantwortl. Redakteur: L. H. Armin Vendoer in Bischofsh. — Verleger und
Drucker: Sieph & Reichardt in Dresden, Marienstraße 19.
Eine Gewähr für das Erscheinen des Anzeigers an den vorgeschriebenen
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 22 Seiten incl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Beilage, sowie die humoristische
Beilage.

Seite 8
„Dresdner Nachrichten“
Sonnabend, 25. August 1900 Nr. 233

morgen
Vaubeg
Duff
Vaubeg
Baaren
Inchens
Preisbe
Darbiet
genoffen
Die Ric
haben f
Regel e
schon i
Wetter
erblickt
— 3
r a m a
anama
rem pl
Der Mu
ubernom
— 2
Gelell
16. Sept
Sipe in
— 2
Welsch
mit de
hatten f
lich im
Willen,
befand
Ron d
bietung
lings z
stellig
Güterz
Nieder
augen
joches
anloht
sich zw
er bau
war b
Wetter
Soper.
den ju
anloht
Hinter
Stelle;
gebrach
nicht g
In neu
aberna
Spend
rüben
—
waren
tigten
Reffer
Schloß
verliche
—
Montag
über 7
der E
er mit
aufgeid
zugezog
—
Felsch
Saale
Zeit la
hier Ya
tonnte,
deutend
—
Denkm
eines
jowie
—
Dort a
—
Siegel
—
der na
arbeit
plüder
aus ein
Geb.
abgeleg
jedoch
berühm
beantw
Waffne
gläubig
Gefäng
zu sein
Dausw
schäftig
Kleider
zustelle
vertheil
8 Mon
hatte
nach P
der in
Theop
der G
eine H
21 M
legt ih
Monat
Gellich
händig
vom G
fidele
Schloß
des 1
Genbar
nehmen
freien.
oder el
Begleit
die Me
und w
rufung
nicht g
sofort
Heint
rufgen
Solich
ahndet
Beruf
gestalte
aus B
zu 3
verlirt
Lomme
nahm
schulm
einen
suchte
and v
kredit
an, da
größte
wider

Vermischtes.

• Aus Rom sind zwei Kompanien des dort einquartierten Batalions nach Graudenj zurückgekehrt. Die Abberufung noch einer dritten Kompanie wird in den nächsten Tagen erwartet. Der Kommandant der Kompanie hat aus feuerpolizeilichen Gründen die Schließung des dortigen Baarenhauses Winkl u. Co. für den 1. September angedeutet.

• Mehrere Kinder, die im Walde bei Rechtenbach in der Gegend der Heidebüsch lachten, wurden von einem Gewitter überfallen und lachten unter einem Baume Schutz vor dem Regen. Der Blitz schlug in den Baum und traf auch die Kinder. Zwei Knaben von 11 und 12 Jahren blieben auf der Stelle todt, ein dritter wurde schwer verletzt.

• Eine deutsche Schularbeit. Bei den letzten Verlesungsprüfungen wurden in einer Gemeindefchule eines Berliner Vororts unter anderen Söhnen die folgenden diktiert, die die neueste Nummer der „Pädagogischen Zeitsung“ aus der Sammlung des Direktors der betreffenden Schule unter der Spitzmarke „Für Schulleiter und solche, die es werden wollen.“ aber sonst ohne Kommentar mittheilt: „Der vortreffliche Wäckerling leugnete den entsetzlichen Todtschlag und vertheidigte gewisslos den vermaßten Mörder. Der excentrische Ingenieur begab sich nach der offiziellen Ceremonie ebenfalls zum Willkürlichen Geheimniß und traf dort den intrigirenden Nestoraleszenten; er las beim Champagner durch eine Loupette die Journale mit Memoiren, stehend im geblümten Pantoull. Der stolzende Infanterie-Offizier pflichtete im Hörsaal einige Ehrenblätter und summe gedankendoll eine interessante Melodie. Der intrigante Drogist beachte mit der Gultare die Bibliothek. Die bittige Nymphe trat die Sphaxithe und den Hoy und zerbiß den Mais und die Cypresse. Der Polizist ging mit dem Zerzetol vor der Projektion vorbei und sah den nervösen Kavallerie-Offizier, der in der entblößten Hand eine Sphaxithe und ein Kreuzifir trug. Der übermüthige und tollkühne Jultektor schloß mit homerischem Gelächter tollkühn in die Klutten u. s. w.“

• Vom Korvettenkapitän Vans, dem tapferen Führer des „Atis“ ist in Berlin eine illustrierte Postkarte aus Yokohama eingetroffen. Im dortigen „Wachposten“ pflegte der Kapitän häufiger mit Offizieren des Marinekorps zusammen zu kommen und an diese war die Karte, die am 16. Juli abgeschickt ist, gerichtet. Sie trägt die Aufschrift: „Marinekorps Yokohama“ und lautet: „Es geht langsam besser. Wahrscheinlich bleibt der linke Fuß erhalten. Trinkt mal einen Galben darauf! Vans.“

• Das wegen Schulden geschlossene Vergnügungs-Etablissement „Des-Budavar“ in Budapest hat ein ungedecktes Defizit von 400.000 Kronen. Außerdem schuldet das Unternehmen über eine Viertelmillion Gulden an Anton Dreier, der jedoch seinen Erbschaftsanspruch gegen die Direktion sind mehrere Anzeigen wegen Sanktionshindernisse ertheilt.

• Nach einer Mittheilung des „Cassaro“ in Genua hatte König Humbert sein Leben versichert wie folgt: Bei der New-Yorker Lebensversicherung-Gesellschaft für 14 Millionen; bei der „Mutual Life“ für 8 Millionen; bei der „Equitable“ für 4 Millionen und bei verschiedenen europäischen Gesellschaften zusammen für 10 Millionen; das macht im Ganzen 36 Millionen Lire.

• In Italien ist das „Reine Lotto“ auf weite Verbreitungsfähigkeit eine unübersehbare Anziehungskraft aus, und die Kunst der Zahlenreiterei steht dort in noch höherem Ansehen als anderwärts. Der Tod König Humberts bildete daher für eine Unzahl von Lotteriespielern das Motiv für allerhand Zahlenkombinationen, und die Spannung, mit welcher der Vortzuehung entgegengehehen wurde, war um so größer, als seitdem die „Lebenszahlen“ König Victor Emmanuel II. und Garibaldi's, mit einem richtigen Taus herauskommend, den Spielern nicht weniger als das Zwösfache des Einsatzes eingetragen hatten. Diebstahl wurden jedoch die Erwartungen in einer ganz laudablen Weise getäuscht. Die Königszahlen waren 56 (Jahre), 10 (Stunden), 49 (Minuten) und 73 (Königsmodi). Auf einem Quaterno aus diesen vier Zahlen wäre das Schicksalsende des Einsatzes auszugsfähig worden. Der Zufall wollte es nun, daß außer der einen Zahl „10“ stets die nächst niederen drei Fünfteln herauskamen, nämlich 15, 18 und 72. Diese Schicksalsstücke sind noch durch den Umstand vermerkt, daß die genannten Fünfteln gerade in Mailand gezogen wurden, zu dessen Lotterien die Stadt Monza gehört. Es sollen bei der letzten Ziehung mehrere Millionen gezeichnet und verloren worden sein.

• Ein Scherzwort des Herrn v. Bülow zum Kaiser wird der „Frankf. Ztg.“ berichtet: „Jungst hielt der Kaiser, umgeben von seinen Ministern, Generalen, Adjutanten u. am einem Transportdampfer an die nach China abgehenden Truppen eine Abschiedsrede. Nach deren Beendigung fragte er Herrn v. Bülow: „Wo ist denn eigentlich Wlanet? Majestät“, antwortete v. Bülow: „Der steht ja an der Steuertribüne.“

• Ein sachverständiger Aussteller. Aus Paris schreibt man der „Frankf. Ztg.“: Die Vertheilung der Auszeichnungen an die Aussteller hat natürlich auch Enttäuschungen hervorgerufen, denen von Wunden laut und ungenirt Ausdruck gegeben wird. Eine ganz besondere, aber nicht gerade vornehmer Art, seinem Mangel Luft zu machen, hat der Emassienmaier Coblenz, der seine Kunstfertigkeit im Edgesehne des Palastes an der Invaliden-Esplande unter Klasse 72 ausgestellt hat, für notwendig befunden. Er hat nämlich an seiner Auslage folgendes Plakat in mächtigen Lettern anbringen lassen: „Seit 1875-1900 zur Ausstellung der schönen Kunst und 1900 zum Grand Palais zugelassen - 3. Medaille 1879. - 2. Medaille auf der Ausstellung von Dijon - Ehren-Diplom in Wagnon. - Ehren-Diplom in Brigueux. Die Jury der Ausstellung von 1900 hat mir eine lobende Erwähnung zugebilligt. - Ich erbitte mir dieselbe auf weichen und widerstandsfähigem Papier zu persönlicher Benutzung.“ Man kann sich vorstellen, daß diese Affäre ein unheimliches Aufsehen im ganzen Palast hervorrief. Die Wächter ließen weiches Papier über sie, aber Herr Coblenz zerriß es und wiegelt sich hartnäckig, irgend Jemanden an seinen Stand heranzulassen. Das Komitee der Klasse 72 trat am Montag zu einer Verathung über den Fall zusammen, konnte aber zu keinem Entschlusse gelangen und hat nunmehr die Sache dem General-Kommissariat überwiesen. Inzwischen aber strömt das Publikum in dichten Scharen vor die Auslage des Herrn Coblenz und dieser kann sich seiner Noth beziglich erwehren.

• Ein Amerikaner hat ein musikalisches Zweirad erfinden, das Musik im Treiborgestill hervorbringt. Ein vorstehender Cylinder, mit seinen Stiften wie alle mechanischen Musikwerke versehen, legt auf dünnen ruhenden Tasten in Bewegung, die innerhalb eines an den Seiten des Fahrrades befestigten Metallkastens angebracht sind. Dieser Cylinder wird von einem Miniaturhebel kontrolliert, und die Umwendungen der Räder legen das Musikwerk in Gang.

• Die bevorstehende Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten giebt wie gewöhnlich zu den verrücktesten Betzen Veranlassung. Ein Bewohner von Chicago hatte sich verpflichtet, der Schwiegermutter eines seiner politischen Gegner eine lebenslängliche Rente zu zahlen, wenn der Kandidat seiner Wahl nicht gewählt wird. Ein anderer Yankee will im Falle der Niederlage seines Kandidaten 11 Tage seine Kleider vertheilt anziehen. Die Verpflichtungen, sich bis zur nächsten Wahl den Bart abzurufen, und den täglichen Sieger im Karren durch die Straßen zu ziehen, sind besonders beliebte Betzen.

• Die Löwenanlage in Deutsch-Italiens femzeichnet eine neuerliche Mittheilung der in Dar-es-Salaam erscheinenden „Deutsch-Italiens Ztg.“ vom 28. Juli: Schon wieder hat sich eine Löwin und noch dazu mit Familie dicht bei der Ribetischen Schamba am Sambesithal und zwar in der Nacht vom 23. bis 24. d. M. ein schmerzhaftes Opfer aus einer der dortigen Gärten geholt. Durch das Geschrei der umwohnenden Neger geschreckt und wahrscheinlich auch in Sorge um seine Jungen ließ das Raubthier jedoch von seiner Beute ab und flüchtete, nachdem es dem unglücklichen Weib den Hinterleib abgerissen und ein Bein abgerissen hatte. Da sich die Löwin am folgenden Tage immer noch in der Nähe aufhielt, machten sich mehrere dieser Euroooper auf und umstellten die Löwin in dem Dicht des Sambesithals, jedoch gelang es leider dem Thier durchzubringen; ein auf das Raubthier abgefeuerter Schuß blieb erfolglos.

• In nicht geringer Aufregung wurden in Lugano die Spaziergänger am Quai vertheilt, als sie drei Tiger gewahrten. Die Thiere waren bei der Gelangung der Käfige der Menagerie Berg, welche sich auf der Gelangung nach Deutschland befindet, entkommen. Der Tigerhändler Berg gelang es, zwei der Tiger wieder einzufangen, während der dritte, ein noch wenig gezähmtes Thier, von einem eigenhändigen Schmied durch drei Gewehrschüsse getödtet wurde, ehe er Unheil anrichten konnte.

• Wittig, Schellstr. 15, 2 Et. heilt **Gautauschläge, Geschwüre, alte Ausschläge, Schwäche**. 9-5, Abends 7-8.
• Böttcher, Schloßstr. 5, heilt seit 20 Jahren **frische u. veralt. geheime u. Hautkrankh. aller Art**. 9-4 u. 1-8 Abends.
• Schwarze, Annenstraße 48, 1., heilt nach langj. Erf. nur schnell, solid u. streng dietet: **Geheime Leiden u. Folgen, Ausschläge, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche u. innere Krankheiten**; genaue Hautuntersuchungen, größte Special-Heilapparate am Plage. Sprechz. 9-3, 5-8, Sonnt. 9-2 Uhr.
• Held, i. gesammte Heilkunde, **geheime und Frauenkrankheiten**, Zwingerstr. 26, 1. Et. Sprechzeit tägl. 10-1 Vorm., 1-8 Abends. Sonn- und Feiertags 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
• **Schnelle Hilfe in allen geheimen Leiden.**
• **Kaufmännische Auskünfte** über in- und ausländische Firmen ertheilen die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** (27 Bureaus in Europa) und The Bradstreet Company (38 Bureaus in Amerika). Jahresbericht u. Tarife postfrei durch die Auskunftei W. Schimmelpfeng in Dresden, Altmarkt 15.
• **Monogram-Schablonen** in den modernsten und geschmackvollsten Designs findet man in tauendfacher Auswahl in der **Schablonenfabrik von Gebr. Protzen, Landhausstr. 11.**

Geheime Leiden
und deren Folgen, Ausschläge, Darmschmerzen, Geschwüre, Schwächezustände u. (25-jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Gosevsky, Dresden**, Ringenstraße 47, part. rechts, tägl. v. 9-4 u. 6-8 Abends, Sonnt. v. 9-3 (16 Jahre v. verstor. Dr. med. Blau thätig gewesen.) | 8

Dr. med. Dr. Werner,
Schlossgasse 1,
von der Reise zurück.

Spezialarzt für Nervenkrankheiten
Dr. Curt Schmidt, Postikusstr. 6,
von der Reise zurück.

F. Rothenbach,
American Dentist, Victoriastrasse 5,
von der Reise zurück.

Dr. Brückner
verreist bis Ende September.

Leider

Man kann fast täglich beobachten, daß eine Menge selbst gebildeter Leute ihre Zähne in ganz unvernünftiger Weise vernachlässigen, sich Wochen, oft Monate lang mit den schrecklichsten Zahnschmerzen herumquälen, oder auch zum Schicksal Anderer mit Zahnläden herumlaufen, sowie ihre Gesundheit infolge ungenügender Kaufkraft nach und nach ruinieren! — **Und warum geschieht dies Alles? Lediglich aus Furcht vor dem Zahnarzt!** — Diese Furcht hat allerdings eine gewisse Begründung. Da infolge der **Gewerbefreiheit** die Zahnärzte von einer Masse von Personen ausgeht, welche dieselbe niemals lernt, auch nicht einmal die Zahnheilkunde systematisch erlernt haben, so ist es wohl nicht zu verwundern, daß man täglich von Leuten, welche derartigen Cavitäten ihrer Verfrauen ahnungslos gezeichnet haben, hören hört über unglückliche Quälereien bei den geringfügigsten Zahnoperationen, sowie über Plomben, welche nach kurzer Zeit wieder herabgefallen und künftl. Zähne, die überhaupt nicht zu gebrauchen sind.

Allen Zahnlidenden, die sich vor solchem Schaden und solchen Schmerzen bewahren wollen, empfiehlt sich der Unterzeichnete, welcher in Deutschland und Amerika **staatlich approbirt** und zum **Doctor** der Zahnheilkunde promovirt worden ist, angelegentlich. Auf Grund eingehender Studien und langjähriger Erfahrungen ist derselbe in der Lage, alle Zahnoperationen unter Anwendung nur bewährter Mittel und Apparate **schmerzlos** vorzunehmen, für die Haltbarkeit der Plomben eine **weitgehende Garantie** zu bieten, sowie künftl. Zahnarbeit, besonders solchen ohne **Gaumenplatten**, so anzufertigen, daß er allen Anforderungen entspricht.

Zahnarzt Dr. Kuzzer,
lebt Ferdinandstraße 7 Sprechz. 9-5 u. Sonnt. Vorm. (gegenüber der Bibliothek). Mäßige Preise.

Um dem Auge die nothwendige Pflege
zukommen zu lassen, ist im Bedarfsfalle die Anwendung eines **genauen** Augenglasses Grundbedingung; erst dann kann bestes Sehen, sowie Schonung und Erhaltung der Augen eintreten. **Das Vollkommenste** in dieser Beziehung sind die so rühmlichst bekannten **Rodenstock'schen Augengläser**, das Vorzüglichste zum Sehen u. zur Konservirung der Augen. Dieselben werden von genannter Firma unter vorberührender **genauer und kostenloser Untersuchung** ärztlichen Konsultation. (Brillenbedürftigen wird auf Wunsch die vom Unterzeichneten verfasste Broschüre über die verschiedenen Zustände der Augen gratis und franko zugesandt.)



Brillen und Pince-nez von 3 Mark an.
A. Rodenstock, Optiker,
Spezialist für Zuthellung wissenschaftlich richtiger Augengläser,
Schlossstrasse, Ecke Rosmaringasse.

Wie viele Blutreinigungs- u. Abführmittel
erbliden nicht in den letzten Jahren das Licht der Welt und sind wieder verschlungen. Die **Pfarrer Kneip'schen Wässer** jedoch haben sich seit ihrem jahrhundertlichen Bestehen von Jahr zu Jahr einen steigenden Abfall erungen, denn nur das Gute bricht sich Bahn! Zu haben in den Apotheken in Bleichschäden zu 1 Mark.



Wir geben hierdurch bekannt, daß Herr Schriftsteller **J. Paul Liebe** aus dem geschäftsführenden Vorstande unterzeichneter Kasse ausgeschieden ist und letzterer jetzt aus folgenden Herren besteht:

Direktor **Moritz August Ludwig Ernst Kuchenbuch**, hier, als Vorsitzender,
Stadttrath **Gustav W. Rich. Raschke**, hier, als stellvertretender Vorsitzender,
Kassenassistent **Carl Hermann Funke**, hier, als Rechnungsführer.

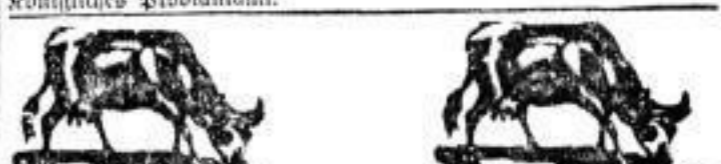
Dresden, am 24. August 1900.

Pensionskasse
für das bei der
Sächs.-Böhm. Dampfkraftfabr.-Gesellschaft
angestellte Personal.
Kuchenbuch, Vorsitzender.

Frisches Obst
Große Quantitäten feinstes Tafel-, sowie Mostobst sind im Großverzugeham Baden verlässlich. Großhändler und Privatpersonen ertheilt kostenlose Auskunft über reelle Bezugsquellen der **Verband der bad. landw. Konsumvereine in Karlsruhe (Baden).**



Montag den 27. August 1900, Vormittags 10 Uhr, soll bei dem Proviantamt Dresden, im vorderen Römerhofe, eine Partie Roggenkleie an den Meistbietenden öffentlich vertheilt werden. Königlich-Preoviantamt.



Montag 27. Aug. stelle ich wieder einen Transport guter **Milchkühe** bei mir zum Verkauf.

Milchviehhof Dresden-Strehlen. **Germaun Köhler.**

Wittwer,
angenehme Erbin, selbst. Kaufmann, 37 J. alt, mit 3 Kindern (Mädchen von 5-12 J. wünscht sich wieder zu verheirathen. Wohlthätig ex. Damen, nicht unter 25 Jahren, werden gebeten, in 3 Wochen mit Photographie, welche fotografiert wird, unter **N. O. 21** handschriftl. Chemny einzusenden. Strengste Diskret. zugel. u.

Ernstgemeint!
Bädermeiter, Ende der 40er Jahre, Inhaber einer gutgehenden, lücker im eigenen Grundst. lücker wegen Mangels an Zeit die Bekanntschaft einer jungen Dame im Alter bis zu 26 Jahren mit etwas Vermögen u. welche Lust zum Heirathen hat, behufs späterer Verheirathung zu machen. Gef. Briefe unter Darlegung der näher. Verhältnisse, beliebe man unter **P. 9217** bis 1. Sept. Exp. d. Bl. niederzulegen. Anonyme Zuschr. bleiben unberücksichtigt.

Wünsche mich wieder zu verheirathen.
Bin 36 Jahre alt, Wittwer mit 3 Töchtern, vermögl. Fabrikbesitzer. Nur Damen m. liebensw. Charakter, aus guter Fam., mit Nachw. d. 5000 Mk. Vermögen, welche demselben Zuschr. unter **P. 9228** Exped. d. Bl. niederl. Diskretion Ehrenfache. Anonym. Verm. verb.

Wittwe,
45 J., mit groß. Kindern, Hausbesitzerin mit Restant, lücker Bekanntschaft, e. einl. Herrn, in d. Fach einst. beh. hat. Verheir. Off. u. V. V. 871 Exp. d. Bl.

Gelegenheit für Restaurateurs-Wittfrauen!
Ein vertheilt, gutsit., bester Mann, Ausgong 500 J. gewes. Restaurateur, sucht wieder ähnl. Geschäft zu leiten oder einzubeirathen!

Adressen erb. unter **H. D. 477** „Invalidentab.“ Dresden.

Heirath
Mehrere Wittwen v. sehr angenehmer Erbin, u. schön eingericht. Haushalt wünscht. Eheschließung mit kleineren Beamten.
Frau **Linna Elias**, Johannestraße Nr. 9, 1. Etage. Sprechz. nur v. 11 Uhr an.

Reell!
Jungfer, 25jähr. Geschäftsmann (Fächlermeister), Wittw. m. 3 Kindern, 3, 4 u. 6 J. alt. Besig. eines neuen Hausgrundst., wünscht sich mit einem ledigen Mädchen oder Wittwe v. Stadt ob. Land im Alter von 22-30 J. und mit 6-10.000 Mk. Vermögen wieder glücklich zu verheirathen. B. Off. unter **J. 41933** bis 27. d. Mts. in die Expedition dieses Blattes erbeten. Vermittler verbeten.

Eine süddeutsche Dame lücker die Bel. eines alt. gutsit. Herrn behufs **Heirath**. Gef. Offerten unter **V. P. 805** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche ein. hübsches Mädch. bis 27 J., mit gut. Verzeibild. aufs Land, auch ohne Verm., am 1. Mustill. 1. bald. Herr. habe ich. Gedr. Off. **L. 41980** Exp. d. Bl.

Planino, Dresden, g. Kaffe sehr billig, Moritzstr. 18, 2.

Alles für die Frauenwelt.

Ueber die Theilnahme der Frauen an dem Wirken für das Gemeinwohl. (Fortsetzung.) Wenn man der vornehmste Jesus sprach...

wird mit Stimmern wahrnehmen, wie lange die weibliche Natur der Ermattung überstand...

Erkenntnis.

Laß Dich's nicht irren, laß Dich's nicht hören, Wenn Dir das Leben Enttäuschungen bringt...

Lotte.

Aus dem Leben einer Frau. Von Em. Bode. (Nachdruck verboten.)

Da sah sie Lotte, in dem Augenblick als sie sich entschlossen ihm wieder zuzuwenden wollte, keinen Blick auf sich ruhen, heiß, durchdringend...

18. Kapitel.

Oben angekommen setzte sie sich auf einen Stuhl vor dem Tisch, lehnte beide Arme ganz angestrengt auf diesen und blickte harter geradenaus...

Draußen hatte sich ein Sturm aufgemacht, der von Minute zu Minute wuchs, der losend durch die Baumreihen vor dem Fenster fuhr...

„Ich dachte schon,“ sagte das Mädchen freundlich hinzu, die gnädige Frau wären ausgegangen, weil Sie nicht zum Kaffeegeschäft herunterkamen...

Kaum war die Thür wieder geschlossen, so ging Lottes mund, gleichgiltige Haltung in leidenschaftliche Bewegung über. Sie bog den Kopf weit zurück und drehte in qualvollem Aufsehen beide Hände gegen das Gesicht...

Die kunstgewerbliche Werkstatt für Lederarbeiten

Georg Hulbe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs

und Inhaber von 17 Preismedaillen und Ehren-Diplomen, wurde auf der

Pariser Welt-Ausstellung

wiederum mit den beiden höchsten Preisen ausgezeichnet:

„Grand Prix“ und „Goldene Medaille“.

Adolf Näter, Pragerstrasse 26. Verkaufsstelle Georg Hulbe.



Telegramm! Welt-Ausstellung Paris 1900.

Der Firma G. Pschorr (Pschorrbräu München)

wurde nach Beschluß der Ausstellungs-Jury die höchste Auszeichnung

„GRAND PRIX“

Klasse 62 - (Gruppe Münchener Groß-Bräuereien) zuerkannt.

18. August 1900.

Haupt-Depot in Dresden-N.: Gebrüder Hollack.

Die zum Konkurs des Fuhrwerksbesizers Garte in Burgstädt gehörigen Pferde, Lastwagen etc., als:

17 Pferde für schweres Fuhrwerk, 13 fast neue Lastwagen, 1 Aufschwagen, 1 Schlitten, Aufschweißschirre, Kummerte, Wagenlaternen, Pferddecken, Fußzeuge, Siebe, Gimer, Stalllaternen, Besen, Lederdeden, Futtermäßen, Vorelegewagen, Hauslampen, Dedengürtel, Kartätschen, Klingeln u. dgl. m., sollen freihändig verkauft werden.

Interessenten wollen die Gegenstände bei Herrn Garte in Burgstädt besichtigen und wegen des Kaufes sich mit dem Unterzeichneten in Verbindung setzen.

Dresden, den 22. August 1900. Altmart 16, 2. Tel. I, 42.

Der Konkursverwalter: Dr. V. Ulbrig II, Rechtsanwält.

Mit Gott!

Welche ich Dame od. ja Wittwe würde ein geb. freib. Kaufmann (Waise) in sein Geschäft ca. 10.000 M. einlegen bei weiterer Versicherung unter event. sofortiger Rückzahlung? - Uebernahme? Welche nicht annehme Offerten unter Q. W. 757 Exped. d. Bl.

Heirath!

Ja, Mädchen aus bess. Fam., welches Lust u. Liebe zur Landwirtschaft hat, auch einige Jahre auf Gütern thätig war, sucht die Bekanntschaft mit vermh. und nicht. Landmann. Gefäll. Off. unter J. 41813 Exped. d. Bl.

Auf unserem Bahnhof, Trachenbergerstrasse 38, liegt ein größerer Posten

neue Hufeisen

(zum größten Theil Stridelfen)

zum Verkauf. - Offerten sind zu richten:

Deutsche Strassenbahngesellschaft in Dresden, Ostra-Allee 30, I.

Denken zu machtvoll stark würde, um sich drinnen verlohren, es zu lassen: Was soll man werden — wie werd' ich das ertragen —? — Gehen willst Du — wirklich gehen — und ich — und ich — ach — es ist ja nicht denkbar, daß Du gehst, nicht sichtbar — nun — nun wech' ich's ja erst, wie ich —

Sie richtete sich jäh auf und das unheimliche Wort erstarrte auf ihren Lippen. Mit einem Satz sprang sie auf, sie ballte die Hände und preiste sie gegen die Schläfe, als könnte sie dadurch ihr Gehirn zu schärferer Arbeit zwingen, als könnte sie dadurch die Ueberzeugung erzwingen, daß das Alles, was mit so elementarer Macht auf sie einwirkte, nicht wahr sei. Himmel, was sie denn wahrhaftig geworden? Sie, sie —! Wer das sie selbst — sie konnte sich nicht mehr, nicht einen Satz von ihrem früheren Selbst. Alles, was sie befehlen, was sie mit Stolz und Selbstbewußtsein ihr Eigen genannt, ihre heitere Ruhe und Sicherheit, ihre jüdische Unerschlichkeit, ihre zweifelloste, selbstlose Güte — Alles, Alles war verloren, war fortgewirbelt von einer tollen — unbeherrschten Leidenschaft. Was konnte sie thun — wie konnte sie sich zu sich selbst zurückfinden? Ach, diese Leidenschaft lag ihr im Blute — ihr heißes Blut pulste und kochte in ihren Adern und trieb sie mit wilder selbstvergessener Freude zu ihm — Herrgott, zu ihm —! Es war ihr, als hätten tausend Kräfte — Dämonen vielleicht — in ihr die jetzt geschlummert und nur auf diesen Augenblick gewartet, um mit überwältigender Stärke herzuwachen — sie konnte nichts thun, nichts wollen — nichts... jede Faser ihres Seins, jede Schwingung ihrer Gedanken lag ihm zu, liebte sie keine Seele, liebte ihn — bis zur Bewußtlosigkeit.

Sie stand da, die Schultern schmerzhaft in die Höhe gezogen, und ein befehrer, leiser schauer Schrei rang sich aus ihrem Munde, geäußert ein unartikuliertes Naturlaut, wie das Stöhnen eines sterbenden Tieres. Da war keine Frage nach dem Warum, kein Vergleichen — da war nichts, als ein großes, unerträgliches Wagnis — mit der bewußten, bewußten und unabwehrbaren Erkenntnis wurde sie nach und nach endlich ein wenig ruhiger, und die Gedanken beherrschten allgemach ihr aufgeregtes, feberhaft treibendes Gemüth.

Einmal war ihr nun klar: von all dem Guten und Herrlichen, das sie sich einst bereits zu besitzen angemacht, war nichts im Grunde ihr Eigen geblieben — gar kein nichts — es war ja noch niemals auf die Probe gestellt worden; es war nicht erlöst worden. Ihre war die unberührte Tugend, die eigentlich gar keine Tugend ist. Was war überhaupt ihr Leben gewesen bisher? Sie hatte wohl einige Male einen großen Schmerz erlebt, damals als ihr Vater starb und dann jetzt, als ihr Kind krank wurde, und ihren Mann das jurchbare Gebrechen ergriffen. Aber das Alles war stets ein reiner Schmerz gewesen; seiner noch hatte sie sich selber herausgerissen und sie mit ihrem eignen zu Jauern in Kampf, in Widerbrüche und Selbstweisel gebracht, die — das wußte sie nun — schlimmer sind, als von allem Weiblichem herabzuwerden. Die Vergewaltigung hing nicht da an, wo es sich um ein machtloses Ansehen gegen äußere Schicksale handelte, sondern da, wo wir mit uns selbst verfallen und willkürliche Opfer unserer Leidenschaft werden. Und sie — nein, nein das wollte sie nicht — Herrgott, wenn sie daran zu Grunde gehen sollte — das konnte — das durfte nicht geschehen —! So sehr durfte sie sich selbst nicht gerächt haben und so das ungewissliche Vertrauen, das ihr Mann ihr gegeben, nicht hintergegangen werden. Nein — und tausendmal nein! — Nun würde wohl erst das wahre Leben für sie beginnen? — nun, wenn sie das große Opfer bringen würde, das nicht gekamert — also auch nicht gelebt. Die jählichste Liebe und Hingabe war ihr von jeher ungewohnt in den Schwere gefallen, und die Sorgen, die sie geäußert — ach, sie schienen ihr jetzt so klein, so erbärmlich klein. Da — aber nun würde sie anfangen. Nun — o — sie wollte durchdringen — bis zu jenen letzten Höhen: sie wollte das große Opfer bringen.

Sie hing an, sich an dem Gedanken ihres Opfers förmlich zu berauschen, sie klammerte sich an ihn, wie an eine letzte Rettung, eine Rettung vor sich selbst und dem lachenden Dämon in ihr, weil sie keine unermessliche Kraft fürchtete. Sie richtete vor ihm in dem dunklen Gefühl, daß er schließlich doch die Herrschaft gewinnen könne. Nachdem sie sich zu eine Weile mit einer gewissen schmerzlichen Wohlthut ihren stolzen Gedanken hingeeben, kam ihr mit jähem Erleuchten wieder das Bewußtsein, daß er sie nun verlassen würde, und dabei wurde es plötzlich selbst leer, so unerträglich kalt und nüchtern in ihrem Innern; alle die großen prächtigen Farben, die sie ihrer lebenshaften That gegeben, schwanden und erloschen. „Gott, Gott —“ schaute sie auf. „Wieb mit Kraft, lag mich nicht verlassen.“ Dann kam ihr ein Entschluß, der ihr im Augenblick wie eine große angenehme Freude und Beglückung erschien. Sie wollte ihn heute noch einmal sehen. Noch ein letztes Mal. Das würde sie dann verabschieden mit Allem, was noch kommen würde. — Nur noch dies eine Mal, dann sollte Alles, Alles zu Ende sein.

Der Gedanke beherrschte sie jetzt so, daß sie sich keine Zeit ließ, noch zu warten oder zu überlegen. Sie wusch sich das Gesicht mit kaltem Wasser, ordnete ihr Haar vor dem Spiegel flüchtig und war im nächsten Moment an der Thür. Sie ging in's Esszimmer. Das war leer. Doch von nebenan durch den Thürspalt fiel ein Lichtstrahl.

Als sie die angelehnte Thür öffnete, sah sie Siegfried am Tisch im Sessel sitzen, den Rücken ihr zugewandt, ohne sich zu rühren. Er schien sich nicht gehört zu haben. Das Herz hing ihr jählich an zu klopfen. Mit abthätlichem Geräusch rüdte sie einen Stuhl für sich an den Tisch heran. Da sah er auf und starrte sie mit erbleichendem Gesicht an,

als sähe er ein Gespenst. Aber er machte keine Bewegung, sie zu begrüßen und keine Silbe, kein Wort kam über seine Lippen.

„Lotte leste sich. Du willst morgen reisen?“ fragte sie endlich mit müder Stimme. „Ja.“ Schweigen. Lotte blickte auf. Sie sah im Zimmer umher, sie sah auf ihn — er starrte vor sich hin, als habe er ihre Annäherung ganz vergessen. Todtenstilles Schweigen. Ihr wurde heiß und Angst. Das Herz hämmerte mit lauten, unregelmäßigen Schlägen gegen ihre Brust, die Kehle wurde ihr trocken und schürzte sich ihr zusammen.

Das Schweigen wuchs um sie mit großen, gewaltigen Schwingen, in das es sie Beide einschließen schienen, sie fester und fester mit einander verbindet — sie Beide — ihn und sie. Die Angst stieg in ihr, die Angst, daß es über sie hinausmachen könne, daß sie seinen unheimlichen, jauderhaften Bann erliegen könnten — dem Rauber des Schweigens — Himmel — Gott — wie es wuchs, wie es wuchs von Minute zu Minute — ein Wort, nur ein einziges erlösendes, freimachendes Wort, ehe es zu spät wurde — ehe es sie befaß — ehe — „Lotte!“

Wie ein furchtbar, aus Seelenabgründigen heraussteigender Schrei wurde da plötz- lich ihr Name geäußert, mitten hinein in das unheimliche, verzauberte Schweigen. War es Siegfried, der vor ihr kniete, der sie umschlungen hielt, so heiß, so heiß? — War das Kreische, war das Gellende — war es ihr Dämon — war es Sünde, was so wühlend und überwältigend ihr Inneres durchdrang? — Sie wußte es nicht; mehr und mehr schwand ihr die Sinne. Es blieb kein Gedanke, nur ein seltsames, schauerndes Ent- zücken, wie eine namenlos wonnige, unaussprechliche Verlobung, eine süße Wärtigkeit in allen Gliedern — wie damals, als sie mit ihm getanz hatte... Wie aus weiter Ferne schlugen seine gelüfteten, leidenschaftlichen Worte an ihr Ohr, ohne ihr zum Bewußtsein zu kommen. Er hatte seine Brust gegen ihre Anke gepreßt, und unendliche Bärtlichkeiten und tausend erdentliche Schmehelnamen kamen von seinen bebenden Lippen, die toben- bleich waren und zitterten, während die flammende Leidenschaft unbeherrcht aus seinen dunkeln Widen sprach.

Keiner von ihnen wußte, wie lange das gewährt; aber allmählich kam Beiden schmer und drohend das Bewußtsein ihrer That und ihrer Schuld, ohne daß sie mit der Erkennt- nis die Kraft gefunden hätten, sich dem unermesslichen Rauber zu entziehen. Wieder war es lautlos still geworden. Nur der Sturm heulte lauter draußen, und der Regen lagte prasselnd in Strömen gegen die Fenster. Da stand Siegfried langsam vom Boden auf. Sein Gesicht war aschfahl, die Augen lagen tief in den Höhlen, und sein Blick ruhte mit einem unbeschreiblichen Ausdruck von Mitleid, Reue, Bitterkeit, Leidenschaft und Ver- zweiflung auf ihr.

Er ging langsam ein paar Schritte in das Zimmer hinein — todtnüde... Lotte blieb mit starrer, regungslos im Anblick stehen. Ein Pfeifendes, unheimliches Heulen ging durch den Kamin, und die Flamme der Lampe zuckte einen Augenblick lang zusammen, als wollte sie erschauern. Da wurde hart an die Thür geklopft. Beide schrakten jäh zu- sammen. Siegfried ging nach der Thür, um zu öffnen.

Lotte blieb wie in großer Eröckung stehen. Eine Dedeiche — an ihn... Aus Berlin... Er öffnete mit zitternden Fingern, und ein Schleierr legt sich ihm auf die Augen, so daß er im ersten Augenblick nicht zu sehen vermag. Dann zwängt er's: Professor Werner heute 6 Uhr Abends bei der Operation am Herzschlag gestorben. Seine Gattin soll möglichst schonend benachrichtigt werden. Heberzeugung nach dort, laut vorher getroffener Bestimmung, morgen. U... .. Treue.

Siegfried wird es schwarz vor den Augen; er wankt und faum sich nur mit größter Anstrengung am Tisch halten. Da sieht Lotte neben ihm. Sie hat das weiße Blatt ergriffen und starrt darauf hin — lange — in unheimlichem Schweigen. Einmal greift sie mit der linken Hand wie in unbegreiflichem Entsetzen an die Stirn, läßt sie wieder sinken und ersaft mit beiden Händen das Blatt von Reuem. Da hängt es an in ihren Händen zu zittern: ihre Finger krampfen sich zusammen, sie zerklüften es nervös — und mit einem Ull laut lacht sie laut und gellend auf. Sie steht da, den Kopf weit vorgestreckt, der Blick ist irr und glaslos auf ihn gerichtet, das wunderliche Anblick förmlich erstarrt in grenzenlosem Schmerz. Sie hebt mit wilder Gekrde beide Arme empor und schreit wie eine Wahnsinnige: „Was stehst Du da — und schickst mich an — Du — Du — ha — lache nicht — — hörst Du nicht? — Du sollst nicht lachen — Du tödest mich — Herrgott — Herrgott — Du — — ach — mir schwindelt.“

Mit hartem Aufschlag fällt sie im nächsten Augenblick ohnmächtig zu Boden. — Schweigen... Daupen bruch und tobt der Sturm, während liebevolle Hände sie auf ihr Lager betten und bei ihr machen — die ganze Nacht.

20. Kapitel. Es ist wiederum Nacht geworden. Lotte erwacht aus tiefem, gelegnetem Schlummer. Das Zimmer ist matt erleuchtet durch eine grün beschleierte Lampe. Ihr junges, neues Stubenmädchen sitzt an ihrem Bett und ist auf dem Stuhl eingesenkt. Der Sturm draußen hat sich gelegt. Es ist todtenstill, und der klare Mondschein fällt kühl und friebvoll durch die unabhängten Fenster. Lotte richtet sich auf und blickt ein paar Augenblicke lachend und sinnend um sich, während sie den Kopf nachsendend in die blaße Wand stützt. Endlich sängt sie an zu begriffen, und die Ereignisse des letzten Tages treten mit unweinemdeter Deutlichkeit vor ihre Seele. (2048 folgt.)

D. Fischer

EXPRESS

Bereitet Euren Essig selbst mit
D. FISCHER'S ESSIG-ESSENZ
und
D. FISCHER'S WEIN-ESSIG-ESSENZ
und achtet speziell auf Schutzmarke u. Namenszug.

Zu haben in allen Colonialwaaren-, Delikatess- und Drogeriehandlungen.

Actien-Gesellschaft für Treber-Trocknung, Cassel.
Repräsentanz für das Königreich Sachsen:
J. Rubensohn, Dresden, Pragerstraße Nr. 39 („Europäischer Hof“).

Kroothal
Natürliches kohlensaures Mineral Wasser

Tafelgetränk Sr. Maj. des Kaisers, Ihrer Maj. der Kaiserin Friedrich etc.

19 gold. Medaillen u. erste Preise. Bewährt gegen Verschleimung.

Haupt-Depot: **Friedrich Jahn, Hertelstraße Nr. 9, Dresden.**

Ausserdem erhältlich in der **Mohren-Apotheke**, Pirnaischer Platz, sowie in den meisten besseren Hotels und Restaurants.

Ausverkaufs-Fortsetzung
wegen Straßenbaues u. Baugrund-Verkaufs der vormals
C. A. Glieme's Baumhulen in Niederledlig
zur Herbst-Blumens zu enorm billigen Preisen:
ca. 20.000 Obstbäume, alle Sorten und Formen,
100.000 Alleebäume, Ahorn, Linden, Kastanien, Roth-
eichen, Eberleichen, Eichen etc.,
100.000 Bierfrüchtler in ca. 100 Sorten, Burgus in
Rudolfen, Eiben,
50.000 Bier- und Trauerbäume, Aelder, Mandelb.,
Blatbuchen, Trauerulmen etc.,
100.000 Coniferen in allen Sorten u. Größen, mit vor-
züglichen Schmuckbällen. Hierfür Herbst beste
Pflanzzeit.

Adressen an Obergärtner **Erddmann, Niederledlig, Lod-**
wigsplatz. — Prompter Versandt nach auswärtig.

An meine Kunden!
Nur deutsches Fabrikat.

1 1/2 Mk. ein guter Hut,
2 „ mit seidnem Futter,
2 1/2 „ in vielen Facons,
3 „ Prima-Qualität,
4 und 4 1/2 Mk. Extra-Qualität.

Guter deutscher Haarhut.
5 Mk. ein sehr feiner Hut,
6 „ ausserg. preiswerth,
7 „ ein federleichter Hut.

Wiener Hüte. Englische Hüte.
Italienische Hüte.

Deutscher **Cylinder-** Hut
4 1/2 bis 12 Mk.

Deutscher **Claque-** Hut
6 1/2 bis 9 Mk.

Magazin
Zum Pfau,
Frauenstr. 2.

Vorzgl. informiert
für Anlage u. Spekulat. sind
Neumann's
Börsen-Nachrichten.
Berlin SW., Charlottenstr. 84.
Probennummer gratis u. franco.

Pneum.-Rover,
kleiner Posten, seine deutsche Marke
(Streitobjekt), soll im Einzelnen,
pro Stk. 110 Mk., verk. werden
Dff. u. O. J. 608 Exp. d. Bl.

Bienenhonig,
garantirt rein, hochfein, 8 Pf.
netto Mk. 6.— franco. Nachnahme.
Geitmann, Bienenwirtschaft,
Brosel, Bez. Bremen.

Der Weg
zum Patent-, Muster-,
Zeichenschutz

Wird durch das seit 1877
benutzte

Patent-Bureau
Otto Wolff
Dresden, Viktoriast. 4.

Reiche Erfahrung sorgfältige
Beratung — Gerng. Vertretung
begründen seinen alten Ruf.

Die Einsicht der amtlichen
Listen, Auszüge, Handbücher steht
jedermann frei.

Kleiner gebrauchter
Flügel
mit schönem Ton, wie neu er
halten, für

M. 390
zu verkaufen.

H. Wolfram,
Pianofabrik,
Victoriabaus.

Heuer & Co.
Weinbergbesitzer
Wiesbaden
empf. als ganz bel. preiswürdig
unter Garantie der Reinheit

Moselwein
a 55 Bfg. } ver. Alter
in Gebinden
Rheinwein
a 55 Bfg. } ab
Wiesbaden.
Rothwein
a 70 Bfg.

Basir. Anerkennung langj. Kunden.

Pianos
von 6 Mk. an zu verkaufen.
Sybro, Moritzstraße 18, 2. Et.

Offene Stellen.
10 tücht. Köche, Sol. u. N.,
20 jg. Kellner,
hieru. ausw., Sol., Rest u. Wabst.,
Koch- u. Kellnerlehrl.,
6 Mädchen, hob. Geh.,
3 Wamfells f. l. N.,
2 Kaffemamfells, Rest.,
Kimm., Serv. u. Ruchem.,
Kuch. Wirtsch. (Gr. Stüb. 15,
Centralbureau für Gastwirtsch.,
Sauberes, fleißiges

Hausmädchen
zum 1. September bei 25
Mark Lohn gesucht
Konditorenkollender,
Sal. Großer Garten.

Buchhalter
zur Ausbildung für einige Wochen
gesucht. Off. unt. V. W. 872
in die Exped. d. Bl.

Gesucht zu einzelner Dame
zuverläss. Mädchen
in angenehme Stellung.
Bureau **Lina Elias,**
Johannesstraße 9. l. links.
Sprechz. nur von 11 Uhr an.

Schlossergeselle
(Steinmetz u. Gas) dauernd bei
gutem Lohn gesucht. Offert. unt.
V. Z. 873 Exped. d. Bl.

Apotheker-Lehrling.
Unter günst. Beding. suche ich
zum 1. Okt. od. sp. ein. jg. Mann
mit den nöth. Vorkenntnissen als
Lehrling für meine Apotheke.
Kost u. Wohnung im Hause, kein
Zehrgeld, praft. u. theor. Ausbild.
unter mehrer pers. Leitung. Am
lesten Jahre Fachgebild.
Dr. O. Hörmann,
Koblen- u. Apotheke, Glaucha.

Oberschweizer
(verh.), nur mit guten Zeugnissen,
werden mit 1 und 2 Gehältern für
1. Oktober in gute Stellen ge-
sucht. Schweizer auf Frei-
stellen, sowie Unterichw. und
Schrb. erhalten täglich Stellen.
Bentler,
Großbaudisch b. Töbelsn.

Bierscherzer,
unverheiratet (aber nicht Be-
dingung) wird zu baldig. Antritt
gesucht. Brauerei Keffels-
dorf bei Wilsdruff.

Für mein
**Kolonialwaaren- und
Delikatessengeschäft**
suche ich per 1. od. 15. Sept.
einen flotten, umsichtigen

Berkauser.
Heinrich Nicklisch,
Ecke Bismarck- u. Carlstr.
Suche 1. Sept. ein befehrtes

Hausmädchen,
welches im Kochen, Wäthen und
Nähen bewandert ist. Selbigen
in Gelegenheit gebeten, sich im
Geschäft mit auszubilden. Scheu-
erhan zur Stelle. Vorzuziehen bei
Frau **Heinrichmeier Carl**
Beuchel, Reuben b. Nieder-
feldisch, Dorfplatz 2.

Junge Mädchen,
16-18 Jahre alt,
welche sich eine gute
Zukunft schaffen wollen,
können sich in einem
feinen Geschäft als
Verkaufsdamen od.
Lageristinnen ausbil-
den. Adressen mit
Lebenslauf sind unter
U. P. 842 in der
Exped. d. Bl. niederzul.

**Stubenmädchen,
Hausmädchen**
sucht Fr. Wölfl's Nachf.,
Waisenhausstr. 20.

**Badebauern-
Klempner,**
tüchtig in seinem Fach, für
dauernde, gut bezahlte Stellung
gesucht. Umgehenden werden
vergütet. Off. u. R. H. 500
an **Haasenstein & Vogler,**
A.-G., Töbelsn. erbeten.

Kontrollant für Fabrikgeschäft
ein junger Kauf-
mann gesucht
Vertheilungstr. 10. l. links.

**Modistin-
Gesuch.**
Für ein größeres Hut- und
Modewaarengeschäft einer Mittel-
stadt Sachsens wird eine selbst-
ständige Modistin für feineren
Hut gesucht. Offert. m. Gehalts-
ansprüchen beliebe man zu richten
unter F. H. 419 an „Inva-
lidendant“ Dresden.

**Verkäufer
gesucht.**
Für mein flottgeh. Kolonial-
waaren, Spirituosi., Fleisch-,
Wurst-, u. Eisvertrieb.
nebst Restaurant luche per
1. Okt. d. J. einen tücht. sold.
zuverlässigen Verkäufer, der be-
sonders in d. Desfilationsfach ver-
traut ist. Angebote mit Gehalts-
anspr. bei wörtl. freier Station
erb. u. U. V. 848 Exp. d. Bl.

Achtung!
Für Erweiterung von Feuer-,
Unfall- u. Vieh- u. zahlr. höchste
Provision. Distret. zugesichert.
C. F. Kruschwitz,
Dresden-A., Striebeckstr. 28.

**Junges Fräulein
gesucht**
für 2 Kinder, 8 u. 3 J. a.,
zum Nachmittagsausgehen.
Voranzufeln Sonntag 9 bis
12 U. Jahnstr. 4. l. rechts.

Gin einzeln. Km. 40er evang.
in der Nähe von Dresden,
sucht zur Verdingung seines eint.
H. veget. Haushalts u. Geschäfts
Kolonialwa. u. Farben ein entf.
freundl. fleißiges

Mädchen
zum 1. Okt. Ges. Offert. mit
Angabe der Ansprüche u. mögl.
Photogr. die retou. m. unter
M. G. 100 an **Haasenstein
& Vogler, A.-G., Dresden.**

Bei hoher Provision werden
noch einige gewandte fleißige
Looseverkäufer
gesucht. Kellert. woll. sofort ihre
Adr. unter H. L. 137 einf. an
**Haasenstein & Vogler,
A.-G., Magdeburg.**

Mamsell
für kalte u. warme Küche,
Jahreshöhe, Sommer 50
Mk., Winter 30 Mk. per
Monat. Off. u. G. 9230
in die Exped. d. Bl.

Unter
den günstigsten
Bedingungen
ist eine General-Agentur
von alter angesehener Lebens-
versicherungs-Gesellschaft (mit
Lebens-, Aussteuer- u. Militär-
versicherung) an achtbaren
routinirten und thatkräftigen
Herrn zu vergeben. Für jeden
Verus passend, da Neben-
beschäftigung nur erwünscht sein
kann. Ges. Offerten m. kurzen
Lebenslauf unter L. O. 3502
Rudolf Mosse, Leipzig.

**Buchhalter u.
Correspondent,**
der in der Kronleuchter-
Branche erfahren ist,
für dauernde Stellung
sofort oder später gesucht.
Offerten mit Lebenslauf,
Zeugnisabschriften und Ge-
haltsanspr. sind zu richten
an die Bronleuchterfabrik
von **K. A. Sellert,**
Mügeln, Bez. Dresden. l.

Gesucht
wird für sofort oder 15. Sept.
auf ein groß. Landgut eine selbstst.
Wirthschafterin.
Selbige muß mit allen Zweigen
der Wirthschaft vollkommen ver-
traut sein und sich nicht scheuen,
auch selbst mit Hand anzulegen.
Jahresgehalt ca. 300 Mark. Off.
unt. D. S. 266 an **Rudolf
Mosse, Dresden.**

Commis,
fleißiger und gewandter Verkäufer,
für mein Kolonialwaarengeschäft
in Dresden per 1. Okt. gesucht.
Karl Klingenberg,
Freibergerplatz 17.

**Inseraten-
Agent,** 33 1/2 Proz., dauernd,
Bezug-Incasso, sofort für Wab u.
Reise gesucht. Guter Verdienst.
Off. sind unter **Willy Schmidt**
hauptpostlag. Dresden einzureich.

Strebl., fleißiger Herr
als Berufs-Agent für Feuer,
Sturmschiffe und Unfall gesucht.
Sichere Provision. Best. Offert.
unter D. M. 7820 erbeten an
Rudolf Mosse, Dresden.

Kutscher
zum baldigen Antritt bei gutem
Lohn gesucht. Derselbe muß guter
Fleischwäpfer sein und Zeugnisse
über strengste Redlichkeit u.
Zuverlässigkeit antreiben. Zu
melden von 12-2 Uhr, Sonntags
von 8-10 Uhr Theresienstr. 10,
2. Etage rechts.

Modes.
Eine tüchtige, selbstständig ar-
beitende **I. Arbeiterin** wird
zum sofortigen Antritt gesucht.
Näh. bei **R. Schneeweiss,**
Blumenfabrik, Wettinestr. 15. l.

Für den Bau- u. Umbau der
Kinder zu Blauen b. Dresden
wird mögl. sof. ein energischer,
durchaus erfahrener

Bauführer
gesucht. Angebote mit Beifügung
von Zeugnisabschr. u. Gehalts-
ansprüchen an **Löffow & Wich-
tewer, Architekten, Dresden.**

Packer,
m. l. Zeit in Drogen- od. Farben-
geschäft thätig war, für dauernde
Stellung in gr. Ladefabrik gesucht.
Schriftl. Off. unt. V. L. 861
Exped. d. Bl.

Lithograph
für Schrift- u. kleine Zeichnungen,
der auch tüchtig im Lin- u. Fort-
druck ist, für unsere Buch- und
Steindruckerei sofort gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften
und Lohnforderung an
**Verf. Ges. Electricitätswerke
vorm. C. v. Hammer & Co.,
Niederfeldisch bei Dresden.**

Ein altes, renommirtes
Weinhaus
I. Rangos
sucht zur selbstständigen
Leitung ihrer seit Jahren
bestehenden

**Filiale,
verbunden
mit Weinstabe,
einen Herrn,**
der mit kaufmännischen
Kenntnissen hinreich. aus-
gerüstet ist, um dieser ver-
antwortlichen Stellung mit
Erfolg vorstehen zu können.
Nur Herren, die überzeugt sind,
durch ihre frühere Thätigkeit in
ähnlichen Verhältnissen hin-
reichende Erfahrungen für diese
Stellung gesammelt zu haben
sowie eine größere Routine stellen
können, wollen u. M. O. 272
ihre Bewerbungen senden an
**Haasenstein & Vogler,
A.-G., Berlin W. 8.**

Für 1. Oktober wird ein altes
Küchermädchen od. Kü-
chergartnerin 2. Klasse in
1/2-jährig. Knaben gesucht. Ge-
halt nach Vereinbarung. Näh.
Wöhlterstr. 33. post.

Hausmädch. zu einj. Alt. Dame
sucht Fr. Müller, Jacobstr. 8. l.

Schreiber,
15-17 J. alt, sof. ges. (Geh.
monatlich 30 Mk. Offerten unter
P. L. 10 lagend. Postamt 4.

Ein Papierschneider
(Buchbinder) per sofort gesucht.
Eigenschaftenfabrik **Mikado,**
Hofgärtnerstraße 20.

**Verheirateter, zuverlässiger,
Voigt,**
mit allen landwirtsch. Maschinen
vertraut, sich seiner Arbeit schen-
dend, u. der guter Vorgänger ist, zum
bald. Antritt auf groß. Landgut
gesucht. Gute Zeugn. Beding.
Off. mit Zeugnisabschriften und
Gehaltsanspr. unter „Voigt“ bei
**Haasenstein & Vogler,
A.-G., Meissen.**

Ökonomie-Wirthschafterin
welche in Butterbeib. u. Jeders-
viehaufrucht erfahren, sucht per
1. Okt. ein Rittergut in d. Nähe
Bayreuths. Off. unt. F. S. 41
postl. Bausen erb.

Verkaufserin,
welche voll u. ganz mit d. Auf-
sicht vertraut ist. Gehalt nach
Uebereinkommen. Kost u. Regis-
trir. frei im Hause. Eventl. Heirat
nicht ausgeschlossen. Abt. mit
Photographie unt. U. L. 5146
an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Reisenden
für Stadt und Land sucht für sofort eine bedeutende,
leistungsfähige **Margarinefabrik.** Nur Herren, welche den
Arbeits- und die Kundsch. kennen, wollen Offerten u. Angabe der
bisher. Thätigkeit, d. Umfanges u. Gehaltsansprüche ges. u. V. D. 854
in die Exped. d. Bl. einreichen.

Zum Antritt am 1. Oktober a. c. wird für ein **Dresdner
Bankgeschäft** zur Eilebigung kleinerer Kontofortarbeiten ein tüchtiger

Expedient
gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen
unter U. T. 840 in die Exped. dieses Blattes.

Laufbursche,
zuverlässig, fleißig, im Alter von
14-16 Jahren sofort gesucht.
Lohn nach Uebereinkunft. Vor-
zuziehen Sonntag zwischen 10 bis
12 Uhr Weberstraße 3. l.

**Wäsche-
Directrice
gesucht**
per 1. Oktober d. J. von
einem ersten und feinen
Spezial-Aussteuer-Ge-
schäft für Damen, Herren-
und Kinderwäsche. Ange-
suchte, selbstständige, aus-
sergewöhnliche, saubere
Stellung. Geh. Off. u.
R. N. 8604 erb. an
Rudolf Mosse, Köln.

Stellung.
Berthe Off. unt. U. S. 845
in die Exped. d. Bl. erb.

Commis,
21 J. alt, vollst. militärfrei, in d.
Kolonialwaaren- u. Desfilations-
branche bewand. mit gut. Zeugn.
sucht per 1. Okt. Stellung. Off.
unter V. K. lagend. Postamt
Znowraslaw, Br. Polen.

Landwirth!
10 Oberknecht,
30 Acker und Unterknecht,
30 Lehrburschen vom Lande
suchen sofort u. später Stell-
ung durch
Silve's Bureau,
nur Hauptstraße 8,
Dresden-A.

**Stellung sucht
ein verh. junger Mann als
Kassenbote**
od. Vertrauensstellung gleich
welcher Art. Auch würde
selbiger ein fl. Ausb. in
Geschäft laufen, wenn vor-
läufig 2000 Mark genügen
würden. W. H. V. N. 863
in die Exped. dieses Blattes.

**1. Verwalter,
2. Wirthschafterin,**
erfahren, als selbstständig für
Rittergut bei Dresden und
Vertrag gesucht. 6 Wirth-
schafterinnen mit Leitung
auf größer. Rittergut und ein
Wahlmann (Bez. Halle) ge-
sucht. **Silve,** nur Dresden,
An der Kranzstraße 1.

Ein kräftiges
Ostermädchen
als Aufwartung tagsüber sofort
gesucht **Eisenstr. 56. l.**

**Jüngerer, fleißiger
Markthelfer**
gesucht **Baustr. 2. l.**

Berkauser-Gesuch.
Für mein Manufaktur- und
Modewaaren-Geschäft suche per
1. Okt. a. c. einen tücht. jüng.
Verkäufer,
welcher auch gleichzeitig größere
Schaufenster zu dekoriren versteht.
Den Offert. bitte Zeugnisabschr.
nebst Photographie und Angabe
der Gehaltsansprüche bei freier
Wohnung (nicht Kost) beizufügen.

**Emil Lange, Pirna a. E.
General-Agent!**
Gut einget. Krantentasse sucht
für Kreisbauptmannsch. Dresden
tüchtige **General-Agenten** mit
organisir. Talent bei höchster
Provis. Günstig für Inhab. von
General-Agent. anderer Branch.
Ausführ. Bericht erwünscht. Off.
erbeten unt. D. L. 7819 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Heisender,
welcher Kolonialwaaren-Geschäfte
u. Gastwirtsch. besucht, sucht gute
Vertr. Off. unter V. F. 856 Exped. d. Bl.

**Hôtel-
Wein-
Bier-
Kellnerinnen**
empfecht
Bar. „Zum Adler“
Dresden, Frauenstr. 3.
Fernsprecher 3009 u. 7438, Amt I.

**Wirthschafterin
oder Stütze der Frau.**
Angenehmes Heim wird hohem
Lohn vorgezogen. Offerten unt.
W. K. 883 Exped. d. Bl.

Ein Knabe,
welcher d. Schule u. Offert.
verl. u. d. Maschinenlehre
erlernen will, sucht ein-
tücht. Meister. Offert. erb.
H. 9231 Exped. d. Bl. Coffee.

Stellen-Gesuche.
Ein Schneidermeister, in seinem
Fach in jeder Hinsicht tücht.,
sucht Stellung als
Zuschneider.
Würde auch die Führung eines
Geschäfts übernehmen oder auch
gute Verkäufer-Stelle. Off. u.
H. 9231 Exped. d. Bl. erbeten.

Berkauserin
für Manufakturwaaren, welche
auch Putz erbeten hat, sucht
Stellung zum 1. Okt. Gehalt.
Off. erb. unter D. H. V. an
Rudolf Mosse, Halleberg.

Schweizer,
der jede landwirtsch. Arbeit
verrichten kann, sucht zum 1. Sept.
Stellung oder andere dauernde
Beschäftigung. Offerten an
J. Majesat beim Gutsh. bei
Eisenmühl in Dewitz b. Taucha.
Offerten brieflich einzulenden.

Disponent
oder ähnl. Posten in Expeditionen,
Baumaterial- oder Holzgeschäft,
auch in Brauerei, da mit allen
diesem Branchen vertraut. In
Bachführung firm. Sich. Rechner.
Off. erb. unt. T. 6320 an
**Haasenstein & Vogler,
A.-G., Chemnitz.**

Hebamme
auf Land oder Stadtbezirk
sucht Stellung.
Mausch, Waisenstr. 10. p

Stellung gesucht
in best. Familie für meine 16j.
Tochter zur häusl. Ausb. mögl.
mit dem Ausf. Näh. Ausf. eith.
Ernst Gutschke, Jägerstr. 10. l.

Junger Commis,
19 Jahre alt, sucht, gefügt auf
gute Bezahl. per 1. od. 15. Okt. a. c.
Stellung als Correspondent oder
Lagerist. Off. unter E. 9235
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Commis.
Junger Mann, 20 Jahre alt,
der Kolonialwaaren, Cigarren, Desfilations-
u. Landbesorgerwesen-Br.
mit guten Zeugn. sucht per 1. 10.
a. c. andern. Stellung i. Detail-
Kontor, ev. fl. Zonen. Geh. Off.
H. 1000 postl. Dornschloßbach 2.

Suche per 1. Okt. Stelle
als Stubenmädchen oder in fl.
feinem Haushalt für Alles. Off.
u. L. S. postl. Tharandt.

1 Oberschweizer
mit 3 Söhnen,
Oberschweizer ohne Kinder
und
1 Oberschweizer
mit 3-4 Unterschweizern, 2 u.
3-jährige Zeugnisse, suchen 1. Okt.
größere Stellen. Näheres
Bur. zum Alpenroschen,
Dresden, mit A. d. Krausenstraße 1.
Silve.

**Unterichweizer
und Lehrburschen**
erhalten stets Stellung nach
Verlangen.
Bur. Alpenroschen.

Gutsbesizersohn, unabh.
mühter, mühter u. zuverläss.
sucht Stellung als
Kutscher od. Schirmer.
Antritt kann sofort erfolgen. Off.
unter A. M. 50 hauptpostlag.
Görlitz.

Brauemeister,
welcher seit 6 Jahren auf der
Amel Cuba thätig war, sucht
Stellung als solcher oder Ver-
treter e. Brauerei. Kautionsfähig.
Off. unter W. 45 Amnonen-
Exped. Sachsen-Allee 10.

Verwalter,
27 J. alt, mit guten Zeugnissen,
sucht zum 1. Okt. Stellung als
Invektor oder 1. Verwalter.
Freundl. Off. u. O. 9214 zu
richten an die Exped. d. Bl.

**Wirthschafterin-
Stelle-Gesuch.**
Ein fl. sucht per 1. Oktober
selbstständ. Stellung auf groß.
Rittergut, Landgut oder Mühle.
Selb. ist 55 J. alt. Mögl. bald
dauernde Stelle erw. Die besten
langjähr. Zeugn. sind anzuheft.
Ges. Off. unter S. 9220
Exped. d. Bl. erbeten.

Wirthschafterin.
Gef. einfl. u. wirthsch. Wittwe,
O. Witte Her. sucht sofort od.
später Stellung als
Wirthschafterin.
Ges. Off. unter V. J. 859
Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Fräulein,
22 J. alt, sucht Stellung gleich
welcher Branche. Selbige ist tüchtig
in Buchführung, Bahn- u. Post-
verhandl., Lagerwesen, perfekt im
Verkauf. Bester Zeugniss steht zur
Seite. Antritt kann jederzeit er-
folgen. Offert. unt. U. Q. 848
Exped. d. Bl. erbeten.

Seite 14 „Dresdner Nachrichten“ Seite 14
Sonabend, 25. August 1900 Nr. 233

Stie
Ank
sucht
Stelle
Dame.
U. U.
sucht
sof.
Adressir
in die
tüchtig
Erfahren
Arbeits
gute
Off. u.
für
Dor
andern
unt. V.
G
fü
geiw
zum
rent
Arzt
schü
Berf
per 5
suche
bertr
mit
Nur
belie
Oad
R. 4.
12
5% o
Stellen
der
Zinsbar
S. K.
6
auf 2
2-30
Dienste
Coffee
für 20
hau
35,
als
Gef.
die 6
Gef
mit 18
Nachm
u. gan
Off. u.
Rudol
5000
30
gegen
heizen
sucht
Zinsen
u. V.
2
390
15
1. un
ich g
ausgeb
Spv. l
frage
Damen
Zamm
bei M
tw
1
be
G
E
od
u.
H.
o

Stellen-Gesuche.

Ankündige, alleinstehende Frau

Sucht zum 1. oder 15. Oktober Stelle bei einigem Herrn oder Dame.

Konditor

Sucht sofort oder später Stellung.

Obermüller, tüchtig und erfahren, vornehm

Werkführer für Holzbearbeitungsfabrik

Geldverkehr

Für strebsamen Kaufmann

Kompagnon mit 10,000 Mark Kapital

12,000 Mark

5% gute 2. Hypothek nach

6700 Mark

aus 2. Stelle zu 5% u. gebe

35,000-40,000 Mark

als 1. Hypothek gesucht.

Gesucht Theilhaber

mit 180-200,000 Mk. von tüchtig

5000 Mk. Darlehen.

30,000 Mk.

gegen hypothekarische

800, 1800, 2500, 3000, 3900, 15,000 u. 15,000 Mark

1. und 2. Hypoth. verkaufe

10,000 Mk.

bei 5% Zinsen sofort

Geldgesuche auf

Hypotheken, Wechsel oder Schuldurkunde.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Grundstückbesitzer sucht bei

2000 Mark

zu leihen. Gef. Off. u. T. O.

Mit meine Landwirtschaft

10,000 Mk.

zu leihen. Gef. Off. u. T. O.

6000 Mark

zu 5% werden auf ein neu

20-bis 50,000 Mark

bin ich per 1. Oktober, aber

4500 Mk.

an leihen. Gef. Offerten

Gedre meine in 2 Jahr

10,000 Mark

mit Darlehen. Selbstige

2500 Mark

als höchste 2. oder 13,500

Jachmann sucht beh. Neben

Theilhaber

mit 20-30,000 Mk. Gef. Off.

Eine alt. geb. Dame mit etwas

betheiligen.

9000 Mark

als 1. oder gute 2. Hyp.

Auszuleihen

zum 1. Jan. 1901 9000 Mk.

Theilhaber

an Stelle d. auscheidenden

Fabrik-Geschäft

in Warsdorf i. S.

gebildete 44jährige Dame

Theilhaberin

in feines kleines Pensionat

Ein tätiger oder stiller

Wer

würde einem Studenten die

5000 Mark

vorjährl. Zinsen einer 1. Hypothek

Kursverl. getragen.

5000 Mk.

sofort bei höheren Zinsen

Zweits Vereinigung u. Ver

Theilhaber

(Kommanditist)

mit Kapital von 50-100,000 Mk.

Gesucht werden gegen

1500 Mark

an leihen. Gef. Off. u.

Gin Kaufmann sucht sich an

zu betheiligen,

schön. Eckladen,

kasernenstrasse 13, 1.

1500 Mark

auf gute Hypothek gegen

Personalkredit

von 1000 Mark aufwärts

Vernehmungen.

Feine Garçonwohnung

In Plauen

Zu vermieten

Wohnung,

Möbl. Zimmer a. Benf.

Ein anständ. Herr sucht ein

Loschwitz,

Schöne Wohnungen,

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Grosse u. kleine Geschäftsräume

resp. Werkstätten sind sofort oder später

Herrschastliche Wohnungen,

Für Sommerfrischler und Pensionäre etc.

Schloss-Strasse 26 ist ein Laden

Fritz Reuter-Strasse, Ecke Bischofsplatz,

Garçonlogis.

Schön möbl. Zimmer

geräumiger Laden

Sauber möbl. Zimmer

Waise

Weißer Hirsch,

möbliertes Zimmer

Günstig!

Welt-Ausstellg. Par.s.

Wohnung,

Möbl. Zimmer a. Benf.

Ein anständ. Herr sucht ein

Loschwitz,

Schöne Wohnungen,

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Et., 2 R., 2 B.

Hausgrundstück

im Friedrichsgrund, Pillnitz

Mein in Stadt von 6000 Cinn.

Grundstück,

best. aus 4 Gebä. nebst

Gasthofverkauf

Ein schöner Gasthof in

Bauerngut, Gärtnerei.

Nur wegen schwerer Krankheit

Güter-Verkauf!

Ein Gut bei Döbeln mit 74

Gasthof

mit 3 Schef. Lbr. u. Gemüseg.

Familien-Villa

im best. Zustand, mit gr. Garten

Bäckerei-Grundstück,

über 100 Jahre alt, beste Lage.

Fortzugshalber

wird ich mein Gasthaus,

Wohnhaus oder Villa,

6-8 Zimmer, gut gebaut,

Rittergut

im Kreise Lauban i. Schl. 20 Min.

Grundstücks- und Verkäufe.

Sch. Hausgrundst. mit Gart.

Sch. Hausgrundst. mit Gart.

Sch. Hausgrundst. mit Gart.

Sch. Hausgrundst. mit Gart.

Sch. Hausgrundst. mit Gart.

Sch. Hausgrundst. mit Gart.

Sch. Hausgrundst. mit Gart.

Sch. Hausgrundst. mit Gart.

Sch. Hausgrundst. mit Gart.

Sch. Hausgrundst. mit Gart.

Table with columns for Staatspapiere und Fonds, Deutsche Staatsanleihen, and various bond types like Reichsanleihe and Staatsanleihe.

Table with columns for Eisenbahn-Prioritäten, Industrie-Prioritäten, Brauereien, and various industrial and railway bonds.

Table with columns for Transport-Gesellschaften, Diverse, Wechsel, and various transportation and general company stocks.

Table with columns for Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien, and various paper and photography stocks.

Table with columns for Baugelellschafts-Aktien, Maschinenfabr. u. Metallindustrie-Aktien, and various engineering and metal industry stocks.

Table with columns for Porzellan-, Thon-, Chamotte-, Glasf.-Akt., and various ceramic and glass industry stocks.

Table with columns for Diverse Industrie-Aktien, and various other industrial stocks.

Dresdner Nachrichten. Sonnabend, 25. August 1900 Nr. 233.

Sächsische Handelsbank.

Aktien-Kapital: Mark 9,000,000.

Dresden-A., Seestr. 7 Dresden-N., Hauptstr. 4.

Wir vergüten bis auf Weiteres für Bareinlagen auf Depostitenbuch

- bei täglicher Verfügung . . . 4% Zinsen p. a.
bei einmonatlicher Kündigung . . . 4 1/2% Zinsen p. a.
bei dreimonatlicher Kündigung . . . 4 1/2% Zinsen p. a.

Wir empfehlen uns ferner

- zum An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,
zur Annahme offener und geschlossener Depots,
zur Gewährung von Darlehen auf Werthpapiere,
zur Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen,
zur Diskontierung von Wechseln und Gröpfung von laufenden Rechnungen.

Sächsische Handelsbank.

Kronleuchter

für Gas- und elektr. Licht.

Gr. Lager von Neuheiten.

Ausführungen von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.

Central-Heizungen.

Hermann Liebold,

Fabrik: Große Kirchgasse 3-5.



beste englische Steinkohlen

in vier Sortirungen und stehen auf Anfragen hin mit billigsten Offerten für Bezug in Wagenladungen bahnhöf. Abholung gern zu Diensten.

Dresden-A., Reichigerstr. 27. Crasselt & Pistorius.

Telegramme: „Cement-Dresden“. Fernsprecher: Amt I, 2980.

Borzügllicher Tischwein! Dürkheimer Weißwein

(Gewächs C. Schäfer)

à Fl. Mk. 1.00,

von 6 Flaschen an frei Haus

Dresden und seine Vororte.

25 Flaschen M. 24.00.

C. Spielhagen,

Ferdinandplatz 1.

Das verfeinerte

6. u. 7. Buch

Mosis,

das Geheimniss aller Geheimnisse, gebunden, 400 Seit. stark,

welches bisher Mk. 7.50 kostete,

verstehe ich jetzt um 2 M. abg.

Rachn. ab. vorherige Einzahlung des Betrages. Glück u. Segen, dauernde Gesundheit, Heilung aller Krankheiten der Menschen u. Thiere, sicherer Wohlstand und langes Leben. Zahlreiche Dank-schreiben. Albert Gebhardt, Nürnberg, Reimerstraße 30.

Die entfallene Cantifollen-Salbe

(nur Marke Bismarck)

hilft auch in verzweifeltsten Fällen bei offenen alten oder neuen Wunden jeder Art, Geschwüren, Weinschäb., Corruken, Nagelgeschwüren, Fingerringen u. dergl. empfiel. Preis 1/2 Mark 1.50 in der Salomonstr. 10, Dresden, 10,00 Remittanten, 4,00 Remittanten.

Im Zweifel



Herr (welcher eine sehr schöne Frau hat): „Denk Dir, Freund, meine Frau hat mich seit einigen Tagen verlassen — weiß nicht, wo sie ist.“

Rigotti-Mars.

Die neueste Erfindung der Schindler'schen Erfindung.

Der Kaufmann dieses Landes In Bezug bringt noch ein heißes Glas Mit der Rigotti'schen Erfindung! Rigotti, hier die große Kunde, Schmeißt, wenn er sich geladen ist, Ein hübsches Glas in der Schenke, Vielleicht gar in noch hübscherer!

Probat.

Er: „Mina, was hast Du mir, daß Du mich seit mehreren Wochen aus dem Kochbuch verbannt?“

Vorschläge zu Wochenspielflächen.

Für das Stadttheater zu Hirschberg. Sonntag: Die Fledermaus. Montag: Der Kutschknecht.

Für das Stadttheater zu Graubünden.

Sonntag: Die weiße Dame. Montag: Der schwarze Domino. Dienstag: Die rote Schürze.

Für das Stadttheater zu Annaberg.

Sonntag: Maria, die Tochter des Regiments. Montag: Martha, der Markt zu Nürnberg.

Für das Stadttheater zu Keilberg.

Sonntag: Der Witzbold. Montag: Der Meisterbuck. Dienstag: Der Defektor.

In der Verlegenheit.

Gottin (ausgenommen, wie der Mann die Kasse an der Hand anfaßt): „Aber Mann, was soll denn das heißen?“



Räthsel-Ecke

Süßliches Räthsel.

Verstehe Silbe. Wenn meine achte Silbe hätte

Die große H an dem Kopf, Es wäre die die schicklich nennen

Die zweite Silbe. Du nimm mir das holl'ge Chindchen.

Na, werst Du was? — Ja 's is ö Hund.

Er hat ö zugewöhnlich Schmelz, Karpen, 's is amir pug'gt Nadel.

In sage mir das manne Fährchen, Das ernt im Meer 'nangschel.

Ausführung des Epigramms in Nr. 29: Hesperidylle.

Humoristische Beilage Dresdner Nachrichten

No. 233. Sonnabend, den 25. August. 1900.

Als ich wiederkam.

Es war wirklich sehr schön und schön, in der Stadt! Obgleich die Stadt, die Stadt... Das hübsche Fabelstättchen, die Frau — alles



Neu geharnischte Sonetten

in weiblicher Dichtung. Heftigen Nennbar Meigen in Döhlen.

Im Gegenbeide.

Was habe diesmal doch der Fall der Webber Den armen Festenmännern freigegeben?

besagte Schwiegermutter die Kinder in's Gebet.

Da waren frische Lehmann, frische Lehmann und noch ein paar Lehmann und oben waren sehr

Ich fass auf den Hauptbahnhof an und

ginge nach meiner Wohnung. Meine alte Hauswirthin sagte: „Nimm dir ein Stückchen

(schief jähren an die Thür und fragt: „Wer

Warst war, daß ich, da mag ich 'mal wie ein Donnerwetter

„Du bist ein Mann! Ich bin ein Mann!“

„Das ist er! Das ist er!“ (schrien die Mädchen. „Jungfräulein!“)

„Der Himmel verzeih' mir die Sinne, nach dem ja geht das wunderliche Geschick!

„Sie sehen, meine Herren,“ (sag' ich zu ihnen, „ich bin natürlich Ingenieur Lehmann, Inhaber

„Don der Meinen auf der Erde brechen stinkt in ein lautes Gellächeln aus, das sich die

und ich sehe allein bei meiner Karoline und stülpe meinierigen
Hausebesitzer. Aber wenn! Da hat ja bei der Karoline noch
eine zweite Karoline, genau so rüchlich, so fein, so glänzend, und
am ja her, wie der Sonne Chor um die Sonne ich soll, ich
Kantzen in erquicklicheren Absichtung und mit offenen Händen.
Gericht, denn ich das sind alle die Spröcklinge, die mir da
ausweichend in die Schale geschoben wurden? Na, wenn also
in die Weisheit, um den Glauben zu erlangen, und da nicht!
ich denn endlich des Nihilis Kiffung!

Gleich nach meiner Abreise hatte ein Eisenbohrer, ein
wirklicher Spitzbohrer, wie Karoline mit einem erlatenden
Bild auf mich, um Högerhörschaften verpacken, der Wohnung
einen Besuch abgab, wie aber verlobt werden. Dabei
das furchtbare Lächeln des Diebes. Da ich es nun zu „gratific“
war, allein in der Wohnung zu sein, hatte sie ihre erbenathere
Schwester arbeiten, wie mit ihrem Weibem tagelöhner Geschickheit
zu lesen. Das war denn auch geschehen. Wende habe der
Name der Schwester, ein Zimmerer, der nach einer unbegreiflichen
Fügung des Schicksals ebenfalls den austragenden Namen Schwanze
trug, Jona und Josef Kinder wieder ab, während die über, geist-
liche Tochter bei der Karoline zur Gesellschaft über Nacht blieb.
Die hatte gerade freien und bildete sich ein, jetzt ebenfalls „er-
eife“ zu sein. Nun war ich plötzlich auf der Höhe der
Wohnungslösung erwidert und als man mich an dem Schlag betreu-
men ließ, schlag die Funke vor Erbrochen in kalten
flammen ergoß, darum die Angst, das Geschrei, der ganze
Schubal!

Da hatte ich des Pudels Kern und noch deutlicher Wende
eile ich, belagten Herrn dieses Pudels der kammenden Schwärze
mama mitzuführen. Was soll ich noch sagen? Cholina sollen
den Abend reichlich genügt; aber es waren ja nicht Kuchentränen,
hab die anderen... nun, wie feines Verlobung, und ohne
Cholina pflegt eine Verlobung ja nicht abzugeben. Selbst-
verständlich sind das Zeichen des Glückes — bis auf Weisheit.
M. W.

Nasenrüber.

Gesundheit ist der Reichtum jedes Mann,
Der Kopf, ein eingetrüb, ist doch nicht heil.



Welcher (in dem langsam absteigenden Blick): „Wenn Sie in dem Tempo
weiter haben, machen Sie's mir das sind, wenn's fertig ist, gleich beim nächsten
verfehlen!“

Widerlegung.



Onkel: „Ich meine, Du versuchst
doch Deine Arbeit und denkst an nichts
als an Vergnügen.“
Tante: „Über ich bitte Dich, Onkel,
wenn ich nur an das Vergnügen denken
würde, würde ich doch heute nicht hier auf
Bühne!“

Moderne Ernährung.

Stell' auf des Weib extraktion carnis Kebab.
Es ist denn, daß Du verziehest das Kant;
Als Suppenrührer Haupt in ergeht,
Nimm nicht zu viel!

Dem Jule gib aus Knorrchen Internale
Sein Suppen; reich ihn mit Mandarinen,
Es laß Malheur meines Jüngern Kabele,
Doch mit Pfeffer.

Reichhaltige Lecker, wenn die Semmel,
Nichtwendig auch für; wenn Hirschkorn;
Hab auch den Leker mit Kogumisch
Eig wie viele sah'n.

Wie soll die Mutter (nach an jedem Jahre,
Der ihren Platz gebort dann Tropen;
Es schick' ihr auch die nötig'se Oertchen
Hier das Plakaten.

Wie soll dem Vater, reiche aus dem Schreinlein
Den Mahommed, arabischweidlich sein,
Diel lieber würde ich ein (schöner Tadellein:
Ich darf's nicht mehr!

Noch soll aus Gharaboot den Hengst hilen,
Diel Ungepflüchter Kasse oder unter Wahl,
Dergleichen zum Solak nicht die Wobathespielen,
Deshalb laß' ich Quat.

Ein Venezianischer.

Spaziergänger: „Sie, Schandbittiger, Sie haben's
gut zu dem auf dem Dade.“
Schandbittiger: „Wieso denn?“
Spaziergänger: „Sie können nicht von Haktens über-
fahren werden!“

Durchschau.

Studenten (mit einer Kellnerin unterredend): „Es laß,
was wir lieben.“
Kellnerin (schüch): „Nun, hoch die Wärmigkeit!“
Einer Studenten: „Ich Quat.“
Kellnerin: „Na, dann also der Stoff!“

An die elektrische Straßenbahn.

Sagt an, was jagt mit wildem Rasen,
Oft bligumleuchtet, wuthentbrannt,
Stets auf und ab die langen Straßen,
Erhaben, stolz, deaktüberpannt?
Ich wähl' es, wenn ich fernhin rausche,
Dem Winde gleich — die „Funkenkutsche“.

Was heult mit geisterhafter Stimme,
Wie Sturmgebräus, bald grob, bald fein,
Finsterbend jeh, dann wie im Grimme,
Kühn fliegend über Stock und Stein?
Ist's aus der Unterwelt ein Bote?
O nein, es ist die — „Heulkommode“.

Was ist's, das seine Eisenfüße
Selbst Menschen oftmals fühlen läßt?
Wild stürmt's dahin, ein grimmiger Riese,
Und wen es trifft, den trifft es fest.
O frage nicht, im Weltgewühl
Zeigt mächtig sich die — „Knochenmühle“.

Was kündet mit metall'ner Zange
Sein Nahen an? Der Warnungston
Zwingt Dich zur Flucht mit kühnem Sprunge,
Und kaum genahrt, ist's schon entloh'n.
Hell klingelnd, ohne Ruh' und Rasten,
Zieht ab und auf der — „Bimmelkasten“.

Was tönt geheimnißvoll tagtäglich
Von ferne an mein laufend Ohr?
Leis' winnend klingl's, es schallt so kläglich,
Wie mitternächt'ger Geisterchor.
Schau dort hinab, im weiten Bogen
Die „Wimmerdschachtel“ kommt gezogen.

Im gelben oder rothen Nocke,
Von hellen Scheiben reich verschönt,
Mit reinem Schild und blanker Glocke
Kommt rasselnd, daß die Erde dröhnt,
Adrett vom Fuße bis zur Nase,
Die besagte — „Rumpelfiße“.

Berichtigung.

Frau (zu ihrem Gatten): „Nicht mehr willst Du trinken,
Mann! Du bist nun halb das kalte Dörsch und...“
Gatte: „Echt Mann, bei!“

Verubigung.



Hilfengänger: „Wo über jene Berge dort wollen Sie
mich führen; wissen Sie denn dort oben auch Weidloch?“
Führer: „Sollen Sie unbelohnt, mein Knecht, ich habe schon
manches Stück Drob über diese Berge gebracht!“

Aus der Schule.

Schreier: „Diefel, bitte mir einmal einen goldenen Soy, in dem das Wort
Warzen aufsteht!“
Dirch: „Mei Weiden ag uff der Vogelziele esse Weizenlicht, jense
Berings, der laure Gatten um ein festerfuchen, herauschen wach's'n schickt.“

Kumpenlot.



Kump: „Ich frage mich nur, bei id' ein richtiger Kump bin. Der da drüben
leht, war 'mal ein richtiger Mann, heute is er noch ein Kump, aber man is'n halber.
Et will eben Alles uff der Welt jekent seh.“